Nr. 539. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Mittwoch, 18. November 1891.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Morgen-Ausgabe.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Der Reichshaushaltsetat für 1892—93,

der nunmehr dem Reichstage zugegangen ist, balancirt in Ausgabe und Einnahme mit 1,222,416 597 Mark (oder gegen das Vorjahr + 115,492,721 Mark).

Ueber die Hauptpositionen der Ausgaben sowie der Einnahmen haben wir bereits berichtet. Was die außerordentlichen Deckungsmittel unter den letzteren betrifft, so stammen aus dem Reichstagsgebäudefonds 4,000,000 Mark, aus der Anleihe 151,848,822 Mark, und aus sonstigen außerordentlichen Deckungsmitteln (Präzipualbeitrag Preußens zum Nordostseekanal, Rückerstattung auf die aus dem Reichs-Festungsbaufonds geleisteten Vorschüsse, 9. Kaufgelderrate für die ehemaligen Festungsgrundstücke zu Köln und Ueberschuß aus dem Münzwesen 3,110,000 Mark.

Von der Anleihe von 151,848,822 Mark sind 146,448,822 Mark Forderungen für außerordentliche Bedürfnisse des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen, zu deren Beschaffung im Wege des Kredits eine gesetzliche Ermächtigung noch nicht ertheilt ist. Sie bilden den Gegenstand eines besonderen zur Vorlage kommenden Anleihegesetzes.

Von den Veränderungen, welche die Einzeletats erfahren haben, wären nachstehende zu erwähnen:

Der Etat des auswärtigen Amtes weist eine Einnahme von 890,240 Mark (— 128,935 Mark), an fortdauernden Ausgaben 9,901,205 Mark (+ 704,990 Mark) und an einmaligen ordentlichen Ausgaben 3,032,300 Mark (— 1,667,897 Mark) auf. Ein Hauptposten der Mehrausgaben unter den fortdauernden Ausgaben von 54,570 Mark entfällt auf die Remunerirung von Hülfsarbeitern, deren Erhöhung sich wegen der steten Zunahme der Geschäfte im auswärtigen Amte und der Steigerung der Beziehungen zum Auslande, sowie zu den Schutzgebieten nothwendig macht. Ein Titel von 36,000 Mark ist neu eingestellt als Dotation für die Ministerresidentur in Port au Prince. Bisher war Deutschland auf Haiti nur durch einen Konsul vertreten. Nachdem jedoch die haitianische Regierung ihrem Vertreter am Berliner Hofe den Gesandtenrang verliehen, soll die deutsche Konsulatstelle in Port au Prince zur Ministerresidentur erhoben werden. Zwei neue Berufskonsulate sollen in Asuncion (Paraguay) und in Triest errichtet werden. Für das erstere sind 24,000, für das letztere 19,800 Mark ausgeworfen. Dagegen hat die durch das Abkommen mit England vom 1. Juli 1890 veränderte Lage der Verhältnisse in Sansibar es gestattet, in der Organisation der dortigen Konsularbehörde Beschränkungen sowohl in Bezug auf das Personal als auch hinsichtlich der Höhe der Besoldungssätze eintreten zu lassen. Es sind derselben von der für das Konsulat in Sansibar ausgeworfenen Summe 35,000 Mark gestrichen worden. Der Fonds zu den geheimen Ausgaben ist um 452,000 Mark höher, auf 500,000 Mark festgesetzt. Die Begründung zu dieser Mehrforderung lautet: „Der seit 1870 mit 48,000 Mark dotirte Fonds zu geheimen Ausgaben genügt den Anforderungen des auswärtigen Dienstes nicht annähernd. Anderen Regierungen stehen für dergleichen Zwecke Summen zur Verfügung, welche annähernd um das zwanzigfache höher sind. Um dem dringendsten Bedürfniß zu genügen, ist eine Erhöhung des Fonds auf 50,000 Mark erforderlich". — Der Posten für das orientalische Seminar in Berlin ist um 10,750 Mark erhöht. Es soll dafür ein erweiterter Unterricht in sprachlichen und realistischen Fächern geschaffen werden. Für Ostafrika sind wieder 2½ Millionen eingestellt. Die Gesammtkosten der dortigen Verwaltung sind auf 4½ Millionen veranschlagt. Zwei Millionen hofft man aus den dortigen Zöllen zu erzielen.

Der Etat für das Reichsamt des Innern weist eine Einnahme von 2,290,960 Mark (— 277,128) auf. Der Rückgang trotz der Steigerung der Einnahmen der Gebühren für Patent- und Musterschutz erklärt sich daraus, daß die für 1891—92 eingeführten Doppelmarken für die Invaliditäts- und Altersversicherung zum größten Theile im laufenden Etatsjahre nicht zum Verkaufe gelangen werden. Die fortdauernden Ausgaben betragen 19,896,750 Mark (+ 3,464,242), die einmaligen ordentlichen 2,714,966 Mark (+ 495,553) und die einmaligen außerordentlichen 6,000,000 Mark (— 25,900,000). — Unter den fortdauernden Ausgaben nimmt die erste Stelle bei der Erhöhung der Zuschuß zur Invaliditäts- und Altersversicherung ein. Er ist auf 9,213,838 Mark oder auf 3,000,328 Mark mehr als im laufenden Jahre veranschlagt. Diese finanzielle Belastung des Reiches setzt sich zusammen aus den Zuschüssen zu jeder Rente und aus den Kosten für die Herstellung der Doppelmarken. Von einer Einstellung einer Summe für die Uebernahme von Rentenantheilen, welche auf die Dauer militärischer Dienstleistungen entfallen, hat man abgesehen, weil voraussichtlich nur in verschwindend wenigen Fällen die jetzt vom Militär ausscheidenden jungen und kräftigen Personen schon in den ersten Jahren der Invalidität verfallen werden. Die Belastung des Reiches aus den Zuschüssen zur Rente setzt sich zusammen aus denen für die Alters- und für die Invalidenrente. Man hat angenommen, daß mit Beginn des Jahres 1892 sich 141,440 Personen im Genuß der Altersrente befinden werden. Von diesen Personen werden vermuthlich im Laufe des Jahres 1892: 128,972 die ganze Jahresrente beziehen, während für die übrigen 12,468 Personen, welche wahrscheinlich im Laufe des Jahres durch Tod ausscheiden werden, im Durchschnitt nur die halbe Jahresrente zur Auszahlung kommen wird. Die Belastung aus diesem Theil des Altersrentenzuschusses stellt sich also auf 6,760,300 Mark. Dazu kommen die Zuschüsse zu den Altersrenten, welche im Laufe des Jahres 1892 zur Entstehung gelangen. Die Zahl dieser Altersrentner ist auf 29,945.5 veranschlagt, für welche im Durchschnitt der halbe Zuschuß von 25 Mark in Frage kommt. Die obige Belastung würde danach um 748,638 Mark zu erhöhen sein. Die Gesammtbelastung aus den Zuschüssen zur Altersrente würde sich demgemäß auf 7,508,938 Mark stellen. Was die Belastung durch die Zuschüsse zur Invalidenrente betrifft, so ist die Zahl der im Alter von unter 70 Jahren invalid werdenden Personen auf 79,579 angenommen. Davon werden diejenigen Invaliden, welche durch Betriebsunfälle invalid geworden sind, etwa 13 Prozent, auszuscheiden sein, so daß rund 69,234 Personen im Laufe des Jahres 1892 invalid werden würden, die voraussichtlich Anspruch auf Invalidenrente erheben werden. Es ist angenommen, daß für jeden dieser Invaliden bis zum Schluß des Jahres 1892 im Durchschnitt der Betrag von 25 Mark in Frage kommen wird. Indessen scheidet ein Theil dieser Empfänger am Schlusse des Jahres durch den Tod wieder aus. Die Zahl der überlebenden wird auf 68,196 Invaliden veranschlagt, so daß die Belastung aus Zuschüssen für Invalidenrente auf 1,704,900 Mark angenommen ist. Für die Herstellung von Doppelmarken ist kein Betrag eingesetzt, da, wie schon bei den Einnahmen erwähnt, die vorhandenen für das Jahr 1892—93 ausreichen dürften. — Von besonderer Bedeutung sind ferner die Erhöhungen, welche die Etats des Patentamtes und des Reichs-Versicherungsamtes erfahren haben. Für das Patentamt ist jetzt eine Gesammtausgabe von 1,049,530 Mark verzeichnet, sodaß es danach die meisten Ausgaben unter den dem Reichsamt des Innern zugetheilten Aemtern hat. Die Vermehrung beträgt 146,810 Mark, welche sich hauptsächlich daraus erklärt, daß die Gehälter für die durch die Reorganisation des Amtes geschaffenen ständigen Beamten, die für 1891—92 nur auf ein halbes Jahr eingestellt zu werden brauchten, nunmehr für ein volles Jahr gefordert werden müssen. — Beim Reichs-Versicherungsamt hat sich wieder in Folge der Erweiterung der Arbeiten die Anstellung neuer Beamten nothwendig gemacht. In Zugang sollten an höheren Beamten kommen ein Dirigent der Abtheilung für Unfallversicherung und fünf ständige Mitglieder. In der Begründung der Forderung für diese Beamten wird übrigens darauf hingewiesen, daß sich auf eine Verminderung der Arbeiten für die Durchführung der Unfallversicherung umsoweniger rechnen lasse, als die Erstreckung der Unfallversicherung auf noch weitere Kreise angeregt worden sei. Insgesammt beträgt die Erhöhung der Ausgabesumme für das Reichs-Versicherungsamt gegen das Vorjahr 206,485 Mark. Zu erwähnen wäre schließlich noch, daß auch für das Reichsamt des Innern selbst die Schaffung der Stelle eines neuen vortragenden Raths vorgesehen ist, weil die Geschäfte des Amts auf handels- und gewerbepolitischem Gebiete eine solche Vermehrung erfahren haben, daß die Zahl der mit den einschlagenden Arbeiten betrauten Räthe nicht mehr ausreicht. — Für die Bearbeitung der Monumenta Germaniae historica werden 10,500 Mark mehr verlangt, einmal weil man eine neue Kraft zur Bearbeitung der lange zurückgestellten Urkunden des karolingischen Hauses anstellen und sodann weil man einige ältere vergriffene Bände der Sriptows neu und verbessert drucken lassen will. — Unter den einmaligen ordentlichen Ausgaben ist die Forderung von 900,000 Mark für die Weltausstellung in Chicago zu erwähnen. Obwohl dieselbe erst am 1. Mai 1893 stattfindet, so wird doch ein sehr erheblicher Theil der Gesammtkosten, die bekanntlich auf eine Million veranschlagt und von denen bereits 100,000 Mark bewilligt sind, schon im Etatsjahre 1892—93 zur Verwendung kommen. In Betracht kommen namentlich dabei die Ausgaben für die Beschaffung der Dekorationsstücke, für den Transport und für die Versicherung dieser sowie aller sonstigen im Interesse des Reichs zu überführenden Gegenstände, ferner die Arbeiten zur Instandsetzung der deutschen Abtheilung und ein beträchtlicher Theil der Kosten des Bureaus und für die dem Reichskommissar beizugebenden Hülfskräfte. Sodann hat sich jetzt bereits eine Erweiterung des Gebäudes des neuen Patentamtes nothwendig gemacht. Für dieselbe sind 450,000 Mark gefordert. Schließlich soll ein Grundstück für ein Dienstgebäude der physikalisch-technischen Reichsanstalt in Charlottenburg für 373,106 Mark angekauft werden. Dasselbe ist zu diesem Preise vom Geheimen Regierungsrath Dr. Siemens unter der Bedingung angeboten worden, daß es für die Zwecke der Reichsanstalt benutzt wird. Zur Erforschung und Aufdeckung des römischen Grenzwalles (Limes) sind als erste Rate 40,000 Mark ausgeworfen. — Die bedeutende Ermäßigung der einmaligen außerordentlichen Ausgaben erklärt sich daraus, daß, weil noch aus Vorjahren bedeutende Geldbestände sind, diesmal für den Nordostseekanal nur 2 Millionen Mark gefordert werden.

(Fortsetzung folgt.)

C. H. Berlin, 17. November 1891.

Deutscher Reichstag.

120. Sitzung vom 17. November.

Präsident v. Levetzow: Ich eröffne die Sitzung und füge der geschäftsordnungsmäßigen Verkündigung, daß das Protokoll der letzten Sitzung auf dem Bureau zur Einsicht vorliegt, einen Gruß an die lange abwesend gewesenen Herren Kollegen bei.

Während der Vertagung des Reichstags ist am 6. Oktober d. J. ein Mitglied des deutschen Reiches, ein treuer Bundesgenosse unseres Kaisers, der Landesvater unserer schwäbischen Landsleute, König Karl von Würtemberg nach 25jähriger Regierung verstorben. (Die Mitglieder erheben sich.) Der Reichstag hegt nicht nur die innigste Theilnahme an der Trauer in Würtemberg über den Verlust des Königs, und nimmt nicht nur an dem lebhaften Ausdruck dieser Trauer Theil, er beklagt auch selber den Heimgang eines deutschen Fürsten, der immer treu zu Kaiser und Reich gestanden und hiermit die Wahrung der besonderen Interessen seines Landes zu wahren gewußt hat. Indem Sie sich von Ihren Plätzen erhoben haben, nehme ich an, daß Sie meinen Worten Ihre Zustimmung ertheilen wollen.

Hierauf theilt der Präsident mit, daß seit der letzten Sitzung eine Reihe von Mitgliedern des Hauses verstorben sind. Zum Andenken derselben erheben sich die Anwesenden von den Plätzen.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Bestrafung des Sklavenhandels. Der Entwurf bedroht die Theilnahme am Sklavenraube mit Zuchthaus, die Veranstalter und Anführer des Streifzuges mit Zuchthaus nicht unter drei Jahren. Ebenso wird der Sklavenhandel und die Mitwirkung bei demselben mit Zuchthausstrafe bedroht.

Abg. Prinz Aremberg (Zentr.): Die Vorlage gebe ihm Veranlassung, eine Frage an die Regierung zu richten. Die hierher gelangten Nachrichten hätten ergeben, daß im deutschen Togogebiete der Sklavenhandel seitens der deutschen Beamten nicht nur geduldet, sondern sogar gefördert würde. Bei dem lebhaften Antheile, den die ganze deutsche Bevölkerung an den Bestrebungen zur Unterdrückung des Sklavenhandels nehme, würde es erwünscht sein, diese Gerüchte durch eine authentische Erklärung der Regierung ein für alle Mal zu widerlegen.

Geh. Legations-Rath Kayser erwidert, daß die verbündeten Regierungen sich von keiner anderen Regierung und von keiner Partei in dem Bestreben, die Sklaverei zu unterdrücken, übertreffen lassen. Man dürfe von Deutschland jedoch nicht fordern, daß es nach einer so kurzen Kolonialpolitik die Sklaverei schon völlig habe abschaffen können, aber das stehe fest, daß die Verhältnisse in den deutschen Kolonien in dieser Hinsicht nicht schlechter seien als in den englischen. In dem Togogebiete bestehe eine gewisse Haussklaverei, es sei dies jedoch keine eigentliche Sklaverei, sondern eine mildere Form der Hörigkeit. In keinem der deutschen Schutzgebiete gebe es irgend welchen Sklavenhandel, es entwickele sich dort aus den Verhältnissen heraus schon von selbst eine Emanzipation. Deutschland erkenne die Sklaverei als ein Rechtsinstitut nicht an; das wisse man in den Schutzgebieten und danach gestalten sich die Verhältnisse. Die Haussklaverei werde nirgend als ein Druck empfunden. In dem Sklavenhandel dagegen liege eine Gefahr vor und dagegen wende sich die Vorlage. Redner wendet sich alsdann gegen die Mittheilungen in den einzelnen Zeitungen, besonders gegen die Berichte des Afrikareisenden Krause, deren Unzuverlässigkeit bereits früher von der deutschen Kolonialgesellschaft konstatirt worden sei.

Abg. Rintelen (Ztr.) ist durch diese Erklärung im Allgemeinen befriedigt, wünscht aber, daß die Sklaverei in jeder Form beseitigt werde und beantragt deshalb die Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Dieser Antrag wird ohne weitere Diskussion angenommen.

Es folgen Petitionsberichte.

Die Petition des Kreisgerichtsraths Dr. Hilse um Ausdehnung des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes auf die Insassen der Gefangenen-, Besserungs- 2c. Anstalten beantragt die Petitionskommission, dem Reichstag als Material zu überweisen.

Abg. v. Bredow (kons.) widerspricht dem Kommissionsantrag, da die Gefangenen nicht als Arbeiter angesehen werden könnten und hofft, daß deshalb die Unfallversicherung nicht auf die Gefangenen werde ausgedehnt werden.

Abg. Singer (Sozd.): Er habe die Hoffnung, daß der Wunsch des Vorredners nicht in Erfüllung gehen werde, von praktischen Gesichtspunkten aus sei eine Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Gefangenen dringend nothwendig. Schließe man die Gefangenen davon aus, so bestrafe man sie doppelt; die Arbeiter in den Gefängnissen seien genau so dem Unfall ausgesetzt, wie der freie Arbeiter, nur sei seine Lage eine schlimmere, da die ihm übertragene Arbeit nicht eine freiwillige, sondern eine Zwangsarbeit sei. Er empfehle die Annahme des Kommissionsantrages.

Abg. v. Jagow (kons.) ist ebenfalls der Ansicht, daß der Gefangene nicht als Arbeiter betrachtet werden könne. Sei die Versicherung des Gefangenen gegen Unfall zulässig, so könne es kommen, daß der betr. Arbeiter das Gefängniß als Kapitalist verlasse.

Abg. Röſicke (lib.): Der Verband der deutschen Berufsgenossenschaften habe sich mit großer Majorität für die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Gefangenen ausgesprochen. Man habe es nicht für zulässig gehalten, den gefangenen Arbeiter von der Unfallversicherung auszuschließen, zumal er wider seinen Willen zu derselben herangezogen werde und man sei der Ansicht gewesen, daß schon die Rücksicht auf die Familie des Gefangenen die Entschädigung des verunglückten Gefangenen verlange.

Abg. Schmidt-Elberfeld (freis.) erblickt in dem Ausschluß der Entschädigung für den verunglückten Gefangenen eine Verschärfung der Strafe, denn die Gefängnißarbeit sei eine zwangsweise. Die Strafanstalten seien gewissermaßen eine Fabrik, in welcher der Arbeiter häufig zu den schwersten Arbeiten verwendet werde und zwar nicht unter Aufsicht des Staates, sondern des Werkmeisters des Unternehmers. Diesen Leuten gegenüber müßten die Gefangenen geschützt werden.

Nachdem auch die Abgg. Hitze (Ztr.) und Bebel (Sozd.) für den Kommissionsantrag gesprochen, wird die Diskussion geschlossen und nach Ablehnung eines Antrages auf Uebergang zur Tagesordnung der Kommissionsantrag angenommen.

Die Petitionskommission beantragt ferner, Petitionen um Revision des Wuchergesetzes dem Reichskanzler als Material zu überweisen.

Abg. Reichensperger (Ztr.) begründet als Referent den Antrag der Kommission.

Abg. Böckel (Antis.) unterstützt ebenfalls den Antrag der Kommission. Er führt aus, daß der Staat nicht allein verpflichtet sei, den Wucher zu bestrafen, sondern auch den Bewucherten zu entschädigen. Ein Wucherer, wie Daun, dem imponire die Gefängnißstrafe nicht, der müsse an seinem Vermögen bestraft werden. Er verlange eine eingehende Verbesserung unserer Wuchergesetzgebung, mit bloßen Versprechungen werde uns nicht geholfen. Seit der Einführung der Wuchergesetze habe der Wucher in Deutschland nicht nachgelassen, er habe nur eine andere Form angenommen, er schleiche jetzt im Dunkeln, da er verschleiert getrieben werde. Redner beleuchtet dann die verschiedenen Arten des Wuchers, namentlich die Güterschlächterei, und führt dabei aus, daß das deutsche Volk genöthigt sei, sich freizumachen von der römischrechtlichen Anschauung in Bezug auf den Grund und Boden. Der Grund und Boden sei kein Spekulationsobjekt. Redner verlangt Verschärfung der Bestimmungen über den Hausirhandel, namentlich über dessen schlimmste Seite, den Handel mit Würfeln, sowie endlich eine Beschränkung der Wechselfähigkeit und Verweisung der Wechselprozesse vor das Schwurgericht.

Staatssekretär Dr. Bosse: Die Frage des Hausirhandels und der Abzahlungsgeschäfte habe mit der Wucherfrage nichts zu thun. Ob und inwieweit die Materie der Wuchergesetzgebung zu reformiren sei, darüber haben Anfragen in den einzelnen Staaten bereits stattgefunden. Die Antworten sind noch nicht sämmtlich eingelaufen. Eine so wichtige Angelegenheit darf nicht übers Knie gebrochen werden. Er könne hinzufügen, daß die Ueberweisung der Petitionen an den Reichskanzler der Regierung willkommen sein werde. Was dabei herauskommen werde, könne er nicht sagen, die Regierung werde alle Momente in ernste Erwägung ziehen.

Abg. Rickert (dfr.) glaubt, daß das Haus darin übereinstimme, daß Maßregeln gegen den Wucher ergriffen werden müßten, allein es müsse dabei äußerst vorsichtig zu Werke gegangen werden. Insofern sei er der Regierung für die Erklärung, die sie soeben gegeben, dankbar, er mache aber darauf aufmerksam, daß alle Gesetze nichts helfen, wenn der Mann sich nicht selbst gegen den Wucherer schütze.

Abg von Strombeck (Ztr.) beantragt Ueberweisung der Petitionen an den Reichskanzler zur Erwägung.

Abg Liebermann von Sonnenberg (Antisemit) wendet sich gegen frühere Ausführungen des Abg. Rickert und weist nach, daß unsere jüdischen Mitbürger sich hauptsächlich mit dem Wucher beschäftigen und daß der Staat genöthigt sein werde, diesem Umstande Rechnung zu tragen. Er betont, daß der Talmud den jüdischen Wucher erlaube. Die jüdische Moral müsse geprüft werden, sonst könne man keine wirksamen Gesetze machen.

Abg. Rickert (dfr.) bezeichnet die Behauptung des Vorredners, daß den Juden der Wucher erlaubt sei, als eine Unwahrheit. Auch sei der Talmud nicht das Gesetzbuch der Juden, sondern das alte Testament gelte ihnen als Offenbarung und stehe ja auch zu unserer Religion in Beziehung. Es sei unzulässig, aus Einzelfällen Beschuldigungen gegen ganze Bevölkerungsklassen zu erheben. Er hoffe, daß es nicht mehr lange gestattet sein werde, die Tribüne des Reichstages zu solchen Angriffen zu benutzen. Redner weist die Ausführungen des Vorredners über die jüdische Güterschlächterei als vollkommen haltlos und unwahr zurück. An der Güterschlächterei seien Juden und Christen gleichmäßig betheiligt. Wir seien allzumal Sünder, Christen und Juden; die gehässige Art, in welcher einzelne Theile des Volkes gegen einander auftreten, gereiche dem deutschen Volke nicht zur Ehre.

Die Diskussion wird hierauf geschlossen und die Petitionen, dem Antrage von Strombeck gemäß, dem Reichskanzler zur Erwägung überwiesen.

Hierauf vertagt sich das Haus.
Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr.
Tagesordnung: Krankenkassennovelle.
Schluß 6 Uhr.

Deutschland.

Berlin, 17. November. Der Finanzminister erläßt folgendes Schreiben an die königlichen Regierungen:

Die Ausführung des neuen Gewerbesteuer-Gesetzes vom 24. Juni d. J. kann zwar erst im nächsten Steuerjahre erfolgen, die bevorstehende diesjährige Gewerbesteuerveranlagung, für welche noch die bisherigen Bestimmungen maßgebend sind, ist jedoch zur Vorbereitung und Erleichterung des Ueberganges zu benutzen.

Die königliche Regierung wird in dieser Richtung auf folgende Punkte aufmerksam gemacht. 1. Nach den bestehenden Bestimmungen ist der Handel mit jeder Verkaufsstätte, das Handwerk und die Gastwirthschaft nach Maßgabe des innerhalb eines jeden Veranlagungsbezirks stattfindenden Betriebs, das Schiffer- und Fuhrgewerbe nach Maßgabe der Schiffsgefäße bezw. Pferde besonders zu veranlagen. An Stelle dieser getrennten Besteuerung findet in Zukunft der Grundsatz der steuerlichen Einheit aller in einer Hand befindlichen Betriebe dergestalt Anwendung, daß alle von derselben Person oder Personenmehrheit betriebenen Gewerbe ohne Rücksicht auf ihre Zahl, Art, Lage oder Firma nur als ein Steuerobjekt zu behandeln sind.

Ein Gewerbetreibender, welcher in einem oder mehreren Veranlagungsbezirken verschiedene Verkaufsstätten unterhält oder Gewerbe betreibt, welche jetzt verschiedenen Gewerbesteuerklassen angehören, wird daher künftig nur einmal — und zwar in demjenigen Bezirk, in welchem sich der Sitz der Geschäftsleitung befindet — unter Berücksichtigung seines gesammten Gewerbebetriebes zur Gewerbesteuer zu veranlagen sein (§ 17 des Gewerbesteuergesetzes).

Der Uebergang zu der künftigen Besteuerung wird wesentlich erleichtert werden durch die Kenntniß

a) des Inhabers jedes Gewerbebetriebes,

b) des Sitzes der Geschäftsleitungen (Hauptgeschäfts) und

c) der neben dem Hauptgeschäft unterhaltenen Zweigniederlassungen (Fabrikations-, Ein- und Verkaufsstätten u. s. w.).

Die Veranlagungsbehörden haben deshalb bei Aufstellung der namentlichen Nachweisungen (Rolle) der Angabe des Namens und Wohnorts des Gewerbetreibenden sowie dem Hinweise auf die Gewerbesteuerklasse, in welcher derselbe noch außerdem steuert (Sp. 10 und 11 der Muster V und VI) besondere Sorgfalt zuzuwenden und außerdem bezüglich jedes zu veranlagenden Gewerbes zu prüfen, ob dasselbe das einzige Gewerbe seines Inhabers ist oder nicht.

Findet seitens derselben Person ein mehrfacher steuerpflichtiger Betrieb statt, so ist in Spalte 4 bezw. 2 der namentlichen Nachweisungen (vergl. Muster III, V und VI zur Anweisung vom 20. Mai 1876) zu bemerken, ob der betreffende Betrieb die Haupt- oder eine Zweigniederlassung ist. Bei Zweigniederlassungen ist der Ort des Hauptgeschäfts, bei Hauptgeschäften dagegen sind die Zweigniederlassungen, auch die außerhalb Preußens belegenen, in Spalte 11 bezw. 12 (Bemerkungen) thunlichst vollständig anzugeben.

Bei Betrieben, welche das einzige steuerpflichtige Gewerbe ihres Inhabers sind, bedarf es eines Vermerkes nicht.

2. Unverkennbar wird ferner der Uebergang zu der künftigen Besteuerung wesentlich erleichtert werden, wenn die gegenwärtigen Besteuerungsmerkmale, die sich zwar hauptsächlich nur auf den Betriebsumfang beziehen, aber einen werthvollen ersten Anhalt für die Schätzung insbesondere des Anlage- und Betriebskapitals bieten, in verläßlicher Weise aus der gegenwärtig aufzustellenden Rolle ersehen werden können Auf eine korrekte Ausfüllung der Spalte 7 des Musters III, der Spalte 5 nach Muster V und und VI ist deshalb mehr, als bisher vielfach geschehen, bei der jetzigen Veranlagung zu halten.

3. Nach § 16 des neuen Gewerbesteuergesetzes sollen bei der erstmaligen Wahl der Mitglieder der Steuerausschüsse diejenigen Betriebe ausscheiden, bei denen nach der Feststellung der bisherigen Veranlagungsbehörde zweifellos weder ein jährlicher Ertrag von 1500 Mark erzielt wird, noch das Anlage- und Betriebskapital 3000 Mark erreicht.

Da diese Feststellung schon im Laufe des nächsten Sommers erforderlich werden wird, so empfiehlt es sich schon jetzt, die Aufmerksamkeit der Veranlagungsbehörden hierauf zu lenken. Für den Fall, daß es ihnen nothwendig oder zweckmäßig erscheinen sollte, sich dabei des Gutachtens oder Beirathes der Abgeordneten u. s. w. zu bedienen, würde dies durch die Benutzung des demnächstigen Zusammentritts derselben erleichtert werden.

Die etwa bis zum nächsten Sommer noch eintretenden Veränderungen in den Verhältnissen einzelner Betriebe würden dann vor der schließlichen Feststellung zu berücksichtigen sein.

Die königliche Regierung wolle hiernach die Veranlagungsbehörden unverzüglich mit den erforderlichen Anweisungen versehen, bezüglich der Klasse A I jedoch die Anordnungen unter 1 und 2 selbst beachten.

** Im Etat für das südwestafrikanische Schutzgebiet auf das Jahr 1892/93 ist wiederum ein Posten von 25,000 Mark für die Einrichtung einer landwirthschaftlichen Versuchsstation und Auskunftsstelle für deutsche Ansiedler ausgeworfen. Bekanntlich war im Etat für 1891—92 zu diesem Zwecke überhaupt nur eine Summe von 25,000 Mark in Aussicht genommen und damals auch eingestellt. Die Station soll in Kubub im unmittelbaren Hinterlande von Lüderitzbucht errichtet werden. Das Unternehmen ist inzwischen soweit gefördert, daß auf dem von privater Seite zur Verfügung gestellten Grund und Boden die nöthigsten Gebäude und Anlagen hergestellt worden sind und mit der Beschaffung einer Stammheerde durch den Ankauf von 1000 Wollschafen und 150 Angoraziegen der Anfang gemacht worden. Zur Vervollständigung des lebenden und todten Inventars in einem dem Zwecke des Unternehmens entsprechenden Umfange bedarf es noch weiterer Aufwendungen im gleichen Betrage wie im Vorjahre, deshalb sind 25,000 Mark auch in den nächstjährigen Etat als Restzuschuß zu den Kosten dieser Station eingestellt worden.

** Der Gesammtbetrag der bewilligten Anleihekredite beläuft sich nach der dem Reichstage zugegangenen Denkschrift über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze zur Zeit im Ganzen auf 1,611,733,762,69 Mark. Hiervon sind bis jetzt realisirt worden durch Begebung 4prozentiger Schuldverschreibungen im Nennbetrage von 450 Millionen: 445,705,020,05 Mark, durch Begebung 3½prozentiger Schuldverschreibungen im Nennbetrage von 703,859,900 Mark: 712 183,543,63 Mark, durch Begebung von 3prozentigen Schuldverschreibungen im Nennbetrage von 370 Millionen: 315,265,312,00 Mark, insgesammt 1,473,153,875,73 Mark. Danach wären also noch von schon bewilligten Anleihekrediten 138,579,886,96 Mark zu begeben. Der Zinsfuß, zu welchem die Reichskasse den aufgenommenen Erlös zu verzinsen hat, berechnet sich für die 4prozentige Reichsschuld auf 4,0386 Prozent, für die 3½prozentige auf 3,4591 Prozent, für die 3prozentige auf 3,52084 Prozent.

** **Berlin**, 17. November. Nach Berichten, die uns aus Petersburg übermittelt werden, erhalten sich dort auch in unterrichteten Kreisen die Gerüchte, daß der Rücktritt des Finanzministers Wischnegradsky nur eine Frage der Zeit sei. Man meint, daß wenn ein Personenwechsel noch nicht eingetreten, dies nur dem Umstande zuzuschreiben ist, daß man auch in den höchsten Kreisen der Ansicht ist, es müsse ihm überlassen bleiben, die durch seine Schuld entstandenen Schwierigkeiten zu bewältigen, da augenblicklich Niemand zugemuthet werden kann, vorher seine Erbschaft zu übernehmen.

— Aus Konstantinopel geht uns die Meldung zu, daß die Art, wie jetzt durch die türkischen Funktionäre in Albanien eingegriffen wird, um den Frieden zwischen den streitsüchtigen Stämmen einerseits herzustellen und andererseits Händeln zwischen denselben und den Montenegrinern an der Grenze zu steuern, von besserem Erfolge begleitet ist als alles, was bisher in dieser Richtung geschehen ist. Es ist dies hauptsächlich der in Albanien eingetretenen Entwaffnung zuzuschreiben, die bisher ohne besondere Schwierigkeiten vor sich geht. Im Uebrigen wird im Allgemeinen mehr mit friedlichen Mitteln als mit Gewaltmaßregeln gewirkt.

— Der „Petersburger Herold" bringt aus der Feder seines offenbar sehr gut unterrichteten „zentralasiatischen" Mitarbeiters einen neuen interessanten Beitrag zum jüngsten englisch-russischen Streitfall unter der Ueberschrift: „Die Kompetenz des russisch-britischen Abkommens von 1872—73 und die Pamirfrage." Danach verpflichtete sich in dem erwähnten Abkommen England, den Emir von Afghanistan von allen Eroberungen abzuhalten, während Rußland dieselbe Verpflichtung bezüglich des Emirs von Buchara Afghanistan gegenüber auf sich nahm. Nun habe aber 1873 der Emir von Afghanistan die bisher dahin selbstständigen Chanate Badachschan und Wachan in Abhängigkeit von sich gebracht, und England habe alle russischen Proteste und Beschwerden hiergegen ignorirt. Allerdings habe Fürst Gortschakow in seiner Schwäche damals den Botschafter Brunnow zu London angewiesen, wegen Badachschan's keine weiteren Schwierigkeiten zu machen; Brunnow habe damals aus Entrüstung seinen Abschied genommen. Aehnlich, nur noch schlimmer wie bezüglich Badachschan's habe England seine Verpflichtungen hinsichtlich der Pamir-Chanate Schugnan, Roschan und Dorvaz, ferner Kafiristans 2c. gebrochen. Der Artikel schließt

„Bezüglich der Hochebene, welche unter dem Namen Pamir zwischen Buchow, Amu Darja, Hindukusch und den kaschgarischen Westgebieten sich ausbreitet, auf der Grundlage der Vereinbarungen von 1872—73 weiter präjudiziren zu wollen, wäre vergebliche Mühe (für England). Die Entscheidung hierüber hängt von den souve

ränen Entschlüssen des thatsächlichen Herrschers von Fergana ab.

Ueber das zuletzt erwähnte Gebiet wird sich also Rußland in Verhandlungen überhaupt nicht einlassen; geht es auf solche ein, so werden sich dieselben auf Gebiete südlich, südwestlich und südöstlich von Pamir beziehen.

— Während der heutigen Morgenstunden arbeitete Se. Majestät der Kaiser und König zunächst allein. Am Vormittage um 10 Uhr empfing Se. Majestät zu längerem Vortrage den Chef des Militärkabinets, General der Infanterie von Hahnke. Am Nachmittage um 12 Uhr 20 Minuten, alsbald nach der Frühstückstafel, begab sich Se. Majestät nach der Station Wildpark und trat von dort aus mittels Sonderzuges über Magdeburg die Reise nach Hannover an. Die Ankunft in Hannover wird um $4^1/_4$ Uhr erfolgen. In Magdeburg wird der kaiserliche Sonderzug, welcher dort um 1 Uhr 55 Minuten anlangt, nur 3 Minuten Aufenthalt nehmen und um 1 Uhr 58 Minuten nach Hannover weiterfahren. Am Nachmittage um 5 Uhr findet in Hannover bei Seiner Majestät eine kleine Mittagstafel statt und für den Abend ist der Besuch des königlichen Theaters in Aussicht genommen. Von Hannover aus wird der Kaiser sich am 19. d. M. Nachmittags zur Abhaltung von Hofjagden nach Jagdschloß Springe begeben.

— Ihre Majestät die Kaiserin-Königin stattete am gestrigen Nachmittage alsbald nach der Ankunft hierselbst dem Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein einen Besuch ab und begab sich darauf in das hiesige königliche Schloß. Später besuchten Ihre Majestät mehrere Geschäftslokale.

— Seine Durchlaucht Prinz Albert von Sachsen-Altenburg wird auch nach seiner Verheirathung mit der Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, der Enkelin der verstorbenen Großfürstin Helene von Rußland, seinen Wohnsitz in Berlin behalten. Für das künftige Ehepaar ist das stattliche Haus zwischen dem Friedrich Leopold-schen Palais und dem Palais Stolberg, die frühere Henkelsche Bank, in der Wilhelmstraße, gemiethet. Man spricht davon, daß der Prinz, der bis vor Kurzem die 3. Garde-Kavallerie-Brigade kommandirte, zu einem höheren Kommando ausersehen sei.

** Die Konstellation der englischen Parteien wird im Hinblick auf den nächstjährigen parlamentarischen Hauptwahlfeldzug schon jetzt zum Gegenstand der unausgesetzten eifrigen Fürsorge der professionellen Wahlmacher und ihres journalistischen Hülfsstabes. Der Liberalismus, welcher seit der Guildhallrede Lord Salisburys einige unangenehme Stunden verlebt hatte, thut jetzt, nachdem sein Kandidat aus der Ersatzwahl von South Molton als Sieger über den unionistischen Mitbewerber hervorgegangen, als wenn er schon wieder das Heft in den Händen hätte und Mr. Gladstone die Fäden der englischen Politik in der von früher bekannten Weise lenkte. Thatsächlich ist der liberale Wahlerfolg ja unbestreitbar, ob aber auch seine Konsequenzen die Träume der jetzigen Opposition in Erfüllung gehen lassen werden, steht dahin. Der Umstand, daß die Liberalen sich momentan so gewaltig aufs hohe Pferd setzen, ließe sich eben so gut damit erklären, daß sie schon nahe am Aufgeben der Partie waren und nun den Kontrast des Situationswechsels um so schärfer markiren. Wenn die öffentliche Meinung Englands erst wieder Zeit findet, sich auch um das, was außerhalb der englischen vier Pfähle passirt, zu kümmern, dürfte es ihr kaum entgehen, daß liberale Wahlerfolge nirgends mit mehr Applaus gefeiert werden, als seitens derjenigen Kreise, die für England alles andere denn Wohlwollen und Sympathie empfinden. Diese Wahrnehmung dürfte dann wohl kaum ermangeln, auf zahlreiche Wähler insoweit ernüchternd zu wirken, als sie zu der Einsicht gelangen müssen, daß patriotische Unterthanen der Königin Viktoria eigentlich etwas Klügeres thun könnten, als um den Beifall der geschworenen Neider und Feinde Alt-Englands zu buhlen. Uebrigens darf nicht übersehen werden, daß selbst den Fall einer Amtsrückkehr Gladstone's gesetzt, damit keineswegs eine Rückkehr sans phrase auch zu den früheren Regierungsmaximen dieses liberalen Staatsmannes stattfinden müßte. Denn seitdem Gladstone aus dem Amte gedrängt wurde, hat sich die Physiognomie Europas und der übrigen Welt gründlich verändert; der Dreibund ist geschaffen und hat sein Gegengewicht in der russisch-französischen Annäherung erhalten, und es liegen triftige Gründe zu der Muthmaßung vor, daß ein Gladstone'sches Regime der 90er Jahre sich von dem des vorigen Jahrzehnts in mehr als einem prinzipiell bedeutsamen Punkte unterscheiden möchte. Wenn daher die englischen Liberalen jubeln, so ist das noch kein genügender Anlaß, wegen der Kontinuität der englischen Auslandspolitik Besorgnisse zu hegen.

** Unter dem Vorsitze des Staatsministers von Bötticher hat heute im Reichsamt des Innern eine Konferenz der mit den Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz betrauten deutschen Kommissare stattgefunden. Wenn sich, wie anzunehmen ist, die noch erübrigende formale Erledigung der Handelsverträge Deutschlands und Oesterreich-Ungarns mit Italien in den nächsten Tagen bewerkstelligen lassen wird, so dürfte die Fortsetzung der Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz zu Anfang der nächsten Woche erfolgen.

** Wie im Schutzgebiet von Kamerun, so hat sich auch in Togo die Herstellung von Verkehrswegen in das Hinterland als das geeignetste Mittel zur wirthschaftlichen Erschließung desselben erwiesen. Um diesen Zweck thunlichst zu fördern, ist die in den Etat für Togo für das laufende Jahr eingestellt gewesene Summe zur Ausführung öffentlicher Arbeiten 1892—93 erhöht worden.

Danzig, 17. November. Privatnachrichten zufolge telegraphirte der deutsche Botschafter in Petersburg hierher, daß in Kürze eine Erleichterung des Oelkuchen-Ausfuhrverbots bevorstehe.

Bremen, 17. November. Der in der Handelswelt bekannte Kaufmann Christoph Papendieck ist heute an einem Herzleiden in Territet am Genfer See gestorben. Er war erst 52 Jahre alt.

Emden, 17. November. Wie im vorigen Jahre hat jetzt wieder ein englischer Fischerdampfer einen deutschen Fischlogger, den „Fürst Bismarck", überfallen und ihn der meisten Netze beraubt. Es gelang den Namen und den Heimathsort des Angreifers festzustellen.

Wiesbaden, 17. November. Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Luise von Preußen ist nach mehrmonatlicher Abwesenheit wieder zu dauerndem Aufenthalt aus der Schweiz hier eingetroffen. Minister von Giers ist mit seinem ältesten Sohne, dem Staatsrath von Giers, soeben nach Stuttgart zum Kondolenzbesuch bei Ihrer Majestät der Königin Olga abgereist. Die Massagekur des Ministers hatte den besten Erfolg. Der Minister litt an starken Athembeschwerden, hatte keine Nachtruhe und konnte nur auf einer Seite liegen. Jetzt sind alle diese Erscheinungen verschwunden. Der Minister äußerte, er fühle sich wie ein junger Mann und werde demnächst sein Amt mit frischen Kräften wieder antreten. Sein Aufenthalt in Paris soll zwei Tage dauern. Frau v. Giers ist mit ihrem jüngsten Sohne und der Tochter heute nach Berlin vorausgereist.

Karlsruhe, 17. November. (W. T. B.) Bei der heutigen Eröffnung des Landtages hielt der Präsident des Staatsministeriums Dr. Turban eine Ansprache, in welcher er sich auf die Mittheilung der vorzulegenden Gesetzentwürfe beschränkte. Unter den letzteren befindet sich ein Gesetz über den Elementarunterricht und die Aufbesserung der Stellung der Volksschullehrer. Die finanzielle Lage — hob der Minister hervor — sei eine günstige und gestatte die volle Befriedigung der auf fast allen Verwaltungszweigen aufgetretenen Mehrbedürfnisse. Außerdem schlage die Regierung, durch die Einnahme-Ueberschüsse der letzten Jahre veranlaßt, eine Ermäßigung der direkten Staatsabgaben vor.

München, 17. November. Das Direktorium der Kammer lehnte ein Gesuch der streikenden Buchdrucker, auf die militärische Hülfeleistung für die Landtagsdruckarbeiten zu verzichten, ab.

München, 17. November. (W. T. B.) Die österreichischen Delegirten zu den Handelsvertragsverhandlungen veranstalteten gestern ein Abschiedsdiner, dem die italienischen und deutschen Delegirten und die Mitglieder der preußischen, österreichischen und italienischen Gesandtschaft beiwohnten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. November. Krakauer Blätter melden, daß die Errichtung eines Kommunikations-Ministeriums in Aussicht stehe.

Erzherzog Leopold Ferdinand von Toscana überbrachte persönlich dem Grafen Taaffe das Großkreuz des Toscana-Ordens.

Wien, 17. November. (W. T. B.) Abgeordnetenhaus. Der Abgeordnete von Plener brachte eine Interpellation an die Regierung darüber ein, was dieselbe Angesichts der in Deutschland bevorstehenden Maßregeln bezüglich der österreichischen Vereinsthaler zu verfügen gedenke.

In Angelegenheit [der Veröffentlichung des „Wiener Tagblatt" vom 14. d. Mts. betreffend die angeblichen Aeußerungen des Kaisers dem Abgeordneten Jaworski gegenüber erfolgten sieben verschiedene Interpellationen namens des Polenklubs, der Deutschliberalen, der Jungczechen, des Hohenwartklubs, des Steinwenderklubs, der christlich-sozialen und der deutsch-nationalen Antisemiten. Der Abgeordnete Hauck richtete unter Hinweis auf die jüngsten Vorfälle in Deutschland eine Anfrage an die Regierung, ob dieselbe eine Revision der Depots in den Bankhäusern und Wechselstuben vornehmen lassen wolle. Hierauf wurde die Budgetdebatte fortgesetzt.

Schweiz.

Bern, 17. November. (W. T. B.) Der Bundesrath unterbreitete der Bundesversammlung den Entwurf eine Aenderung der Verfassung zwecks Einführung des Zündhölzchen-Monopols.

Belgien.

Lens, 17. November. (W. T. B.) Zwischen den Streikenden und den Bergleuten, die arbeiten wollten, fanden gestern an mehreren Punkten Zusammenstöße statt.

Frankreich.

Paris, 17. November. (Hirschs T. B.) Die Wagen, Thüren und Fenster der italienischen und brasilianischen Konsulate sind heute Nacht in der scheußlichsten Weise beschmutzt worden, angeblich durch Anarchisten. Die Mauern zeigen rothe Plakate, deren letzte Worte: „Hoch die Anarchie!" sind.

Großbritannien und Irland.

London, 17. November. Die streikenden Bergarbeiter des Departements Calais sandten eine Deputation nach Cardiff, um die englischen Bergarbeiter aufzufordern, die Ausfuhr von Kohlen nach den französischen Häfen eventuell durch einen Streik zu verhindern. Gleiche Versuche dürften anderswo gemacht werden.

London, 17. November. (W. T. B.) Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Rio de Janeiro von gestern, bei der Feier des zweiten Jahrestages der Proklamirung der Republik habe die Bevölkerung sich völlig theilnahmslos verhalten. In Sao Paulo verschlimmere sich die Lage. Sicheren Nachrichten aus Rio Grande do Sul zufolge seien die Aufständischen dort die Herren der Lage. Die Truppen fraternisiren mit der Bevölkerung.

Der „Standard" läßt sich aus Paris von gestern melden, Lord Salisbury habe den türkischen Botschafter in London, Rustem Pascha, verständigt, er sei, obschon sich gegenwärtig ein Zeitpunkt für die Räumung Egyptens nicht feststellen lasse, gleichwohl zu Unterhandlungen über eine Konvention betreffend die Regelung der egyptischen Angelegenheiten bereit. Die Pforte habe an Lord Salisbury das Ersuchen gerichtet, den englischen Botschafter White in Konstantinopel mit den Unterhandlungen mit den türkischen Delegirten zu beauftragen, obwohl sie wisse, daß der Botschafter ein Gegner der Unterhandlungen sei.

London, 17. November. Einem soeben ausgegebenen Bulletin zufolge verbrachte der Prinz Georg von Wales eine bessere Nacht. Das Fieber nimmt seinen normalen Verlauf.

Plymouth, 17. November. Hier starb der Vize-Admiral Charles Trelawny, welcher bei der Expedition zur Auffindung Franklin's das Schiff „Entreprise" befehligte.

Afrika.

Algier, 17. November. (W. T. B.) Den Offizieren des russischen Geschwaders wurde gestern ein glänzender Fackelzug dargebracht. Bei dem später folgenden Bankett wurden auf den Kaiser und die Kaiserin von Rußland, sowie den Präsidenten Carnot Trinksprüche ausgebracht.

Amerika.

Newyork, 17. November. (W. T. B.) Ein Telegramm des „Newyork Herald" aus Rosario beziffert den in der Provinz Santa Fe durch den Tornado angerichteten Schaden auf mehrere Millionen Dollars. Eine Depesche des nämlichen Blattes aus Buenos-Ayres meldet, eine Anzahl uruguay'scher Offiziere hätte sich der Revolution in Rio Grande do Sul angeschlossen, das Zollamt von Santa Anna sei von den Aufständischen besetzt, es herrsche in Rio Grande vollständige Anarchie.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 18. November. Dem Vernehmen nach finden gegenwärtig im Reichsamt des Innern Verhandlungen statt, welche sich auf die Schifffahrt-Seezeichen beziehen.

— Dem pensionirten berittenen Gendarmen Steffen zu Pyritz, bisher zu Altdamm, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Unter der Firma „Stralsunder Zuckerfabrik" ist eine Aktien-Gesellschaft in das Handels-Register zu Stralsund eingetragen. Das Aktien-Kapital beträgt 600,000 Mark.

— Der Finanzminister hat neuerdings dahin entschieden, daß die Beglaubigungen der Unterschriften unter den Postabholungserklärungen in Preußen einen Stempel von 1,50 Mark unterliegen. Die kaiserlichen Postanstalten sind angewiesen, fortan nur solche Abholungserklärungen anzunehmen, auf welchen zu der Beglaubigung der Unterschrift der vorgeschriebene Stempel angebracht ist. Von Nachversteuerung der bereits ausgestellten Abholungserklärungen wird abgesehen.

— In eine Polizeiverordnung war die Bestimmung aufgenommen worden, daß, wenn Gast- und Schankwirtschaften oder Kleinhandlungen mit Branntwein und Spiritus als Nebengewerbe in Verbindung mit anderweiten kaufmännischen Geschäften betrieben werden, auch die letztern bis 8 Uhr morgens geschlossen bleiben sollen. Die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe haben in einem an den betreffenden Regierungspräsidenten gerichteten Erlaß diese Bestimmung nicht billigen zu können erklärt, weil sie eine zuweitgehende Beschränkung der kaufmännischen Geschäfte vorstelle, auch wenn diese Bestimmung nur dann angewandt werden soll, wenn Schanklokal und Kaufladen durch eine Thür verbunden sind.

Aus den Provinzen.

Swinemünde, 17. November. Wie das hiesige „Kreis-Blatt" mittheilt, ist außer einigen durch den Sturz des Bankiers Maaß in Charlottenburg in Mitleidenschaft gezogenen hiesigen Gewerbetreibenden, welche Arbeiten für die Villa Maaß am hiesigen Strande ausgeführt haben, auch der Oberkellner des hiesigen Hotel du Nord des Herrn Meeske ein Opfer der Bankkatastrophen in Berlin geworden. Derselbe hatte auf den Rath eines Geschäftsreisenden seine Ersparnisse bei dem Bankhause Hirschfeld und Wolff in Berlin angelegt und ist nunmehr durch das Fallissement des genannten Hauses um den sauren Erwerb langer Jahre schmählich betrogen worden.

Belgard, 16. November. Nachdem am Sonntag Morgen ein Tanzvergnügen in dem Butzkeschen Saal sein Ende erreicht und sich der Wirth mit seiner Familie kaum zur Ruhe gelegt hatte, brach in dem genannten Saal Feuer aus, welches sich sehr schnell verbreitete und das Gebäude vollständig in Asche legte.

Kunst und Literatur.

Zur See. Herausgegeben von v. Henk. Lfg. 33. — 40. (Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. [vormals J. F. Richter] in Hamburg.) Was von dem Inhalt der früheren Lieferungen dieses patriotischen Prachtwerkes gesagt werden kann, gilt auch von den vorliegenden. Der Inhalt ist durchweg spannend, der Stil meisterhaft, der Bilderschmuck künstlerisch und die Ausstattung tadellos.

Interessant ist die Schilderung der fern im Stillen Ozean von einem deutschen Kriegsschiff, dessen Fahrt und Erlebnisse der Leser vom Heimathshafen bis in jene fernen Gegenden begleitet, vorgenommenen Schießübungen; die Beschreibung der Länder und Städte ist äußerst reizvoll; alles ist lebendig und plastisch.

Das 40. Heft enthält als besondere Kunstbeilage eine treffliche Heliogravüre nach einem Original des Meisters A. v. Werner: Prinz Heinrich von Preußen als Lieutenant zur See.

— Wiederholt haben wir auch die neue Ausgabe von „Sharryat's Romanen Berlin bei C. Ziegen Nachfolger" aufmerksam gemacht. Es sind unzweifelhaft die besten Seeromane, welche uns von dem Leben auf der See, wie in den verschiedenen Ländern der Erde überaus interessante, wechselnde und stets spannende Bilder gewähren. Die Uebersetzung ist gut, die Ausstattung trefflich, der Preis billig; wir können dieselbe daher warm empfehlen. (278.)

Vermischte Nachrichten.

— (Wie er's meint.) Ein Lehrer behandelt die Wortbildungslehre und läßt sich zu den aufgezählten Nachsilben Beispiele und Sätze anführen. „Wer nennt mir ein Wort mit der Nachsilbe „heit"?" — Schüler: „Freiheit." — Lehrer: „Richtig. Bilde mal einen Satz, in welchem dies Wort vorkommt!" — Schüler: „Ich wollte, wir hätten frei heit!"

— (Stolz.) Hausfrau: „Jette, wenn Sie nicht thun wollen, was ich Ihnen befehle, dann können Sie gehen!" — Jette: „Wat ick mir woll daraus mache! Ick bin schon in ville feinere Häuser jekündigt jeworn!"

— (Berechnend.) Kleine Lina: „Mama, ich möchte gern ein paar Rosinen haben." — Mutter: „Nun, eine Handvoll sollst Du haben! Nimm sie Dir, mein Töchterchen!" — Kleine Lina: „Eine Handvoll? Ach, dann gieb Du sie mir lieber, Mama!"

Schiffs-Nachrichten.

(Schiffs-Bewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.) „Venetia", am 8. Nov. von Baltimore nach Hamburg abgeg.; „Polynesia", von Newyork am 9. Nov. in Stettin angek.; „Bohemia", am 9. Nov. von Newyork nach Hamburg abgeg.; „Suevia", von Hamburg nach Newyork, am 11. Nov. von Havre weitergeg.; „Slavonia", von Baltimore am 11. Nov. in Hamburg angek.; „Augusta Viktoria", am 12. Nov. von Newyork nach Hamburg abgeg.; „Gothia", von Hamburg am 13. Nov. in Baltimore angekommen: „Fürst Bismarck", von Newyork am 13. Nov. in Hamburg angek.: „California", am 13 Nov. von Hamburg nach Newyork abgeg.: „Europa", am 14. Nov. von Newyork nach Hamburg abgeg.: „Rugia" am 14. Nov. von Newyork nach Hamburg abgeg: „Scandia", am 15. Nov. von Hamburg nach Newyork abgegangen. „Sorrento", von Hamburg, am 8. Nov. in Newyork angek.: „Moravia", von Hamburg, am 11. Nov. in Newyork angek.: „Normania", v. Hamburg, am 14. Nov. in Newyork angekommen.

Bankwesen.

Leipziger $4^1/_2$proz. Stadt-Anleihe von 1876. Die nächste Ziehung findet Ende November statt. Gegen den Kursverlust von ca. 2 Prozent bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung fur eine Prämie von 3 Pfg. pro 100 Mark.

Börsen-Berichte.

Posen, 17. November. Spiritus loko ohne Faß 50er 70,50, do. loko ohne Faß 70er 51,10. Flau. — Wetter: Trübe.

Magdeburg, 17. November. Zuckerbericht. Kornzucker exkl. von 92 Prozent 18,00, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 17,40, Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 15,40. Fest. — Brodraffinade I. 28,25. Brodraffinade II. 28 00. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,75. Gem. Melis I. mit Faß 27,00. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per November $13,82^1/_2$ bez., 13,85 B. per Dezember $13,87^1/_2$ bez., 13,90 B., per Januar 13,95 bez., 14,00 B., per Januar-März 14,05 bez. $14,07^1/_2$ B. Fest.

Köln, 17. November, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesig. loko 24,00, alter —,—, do. neuer —,—, do. fremder loko 25,25, per November 24,80, per März 24,50. Roggen hies. loko 24,25 alter —,—, neuer —,—, fremder loko 26,75, per November 26,10, per März 25,10. Hafer hies. loko 16,75, alter —,—, neuer —,—, fremder 18,50. Rüböl loko 65,00, per Mai 1892 64,40. pr. Oktober 63,40. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 17. November, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, 1 Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Novbr. $13,77^1/_2$, per Dezember $13,82^1/_2$, per Januar-März 14,15, per Mai $14\,27^1/_2$. Stetig.

Hamburg, 17. November, Nachmittags 3 Uhr. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per November 71,50, per Dezember 69,75, per März 64,00, per Mai 62,50. Behauptet.

Pest, 17. November, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko unveränd., per Herbst —,— G., —,— B., per Frühjahr 1892 11,46 G., 11,48 B. Hafer per Herbst —,— G., —,— B., per Frühjahr (1892) 6,73 G., 6,75 B. Neumais per Mai-Juni 1892 6,26 G., 6,28 B. Kohlraps per August-September $14^1/_8$ G., $14^3/_8$ B. — Wetter: Schön.

Paris, 17. November. Getreidemarkt. (Anfangs-Bericht.) Mehl beh., per November 60,40, per Dezember 61,10, per Januar-April 62,70, per März-Juni 63,20. — Spiritus steig., per November 43,50, per Dezember 44,00, per Januar-April 44,50, per Mai-August 45,75. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 17. November. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Rüböl ruhig, per November 69,00, per Dezember 69,75, per Januar-April 71,25, per März-Juni 72,00. — Mehl fest, per November 60,60, per Dezember 61,50, per Januar-April 63 10, per März-Juni 63,50. — Spiritus steig., per November 44,50, per Dezember 44,75, per Januar-April 45,00, per Mai-August 46,00.

London, 17. November, Nachmittags 2 Uhr 8 Min. (Privat-Depesche.) Kupfer, Chili bars good ordinary brands 45 Lstr. 12 Sh. 6 d. Zinn (Straits) 61 Lstr. 12 Sh. 6 d. Zink 23 Lstr. 5 Sh. — d. Blei 11 Lstr. 15 Sh. — d. Roheisen. Mixed numbres warrants 47 Sh. — d.

Glasgow, 17. November, Vormittags 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbres warrants 47 Sh. 6 d. — Nominell.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 17. November. „Petit Parisien" kündigt den Besuch des Großfürsten Thronfolgers für Anfang Januar an. Der Zarewitsch würde sich zwei Wochen in Paris aufhalten und alsdann der Königin Viktoria einen Besuch abstatten. Die Reise sei nur durch den Trauerfall im Zarenhause verschoben worden.

Rom, 17. November. Der König hat dem Zaren seine Glückwünsche zur silbernen Hochzeit telegraphisch übermittelt.

London, 17. November. Die Kavalleriekaserne in Canterbury ist niedergebrannt, die Mannschaften und Pferde konnten nur mit der größten Mühe gerettet werden.

Sofia, 17. November. Die neuen Silbermünzen tragen das Bildniß des Fürsten Ferdinand und werden sofort nach Uebernahme derselben in Verkehr gesetzt werden.

Letzte Nachrichten.

Treysa (Provinz Hessen), 17. November. Der Abendpostzug der Berlin-Koblenzer Bahn ist kurz vor dem Bahnhofe entgleist. Glücklicherweise sind die Passagiere und das Personal unverletzt; es ist nur ein Materialschaden und eine Betriebsstörung eingetreten.

Fiume, 17. November. Ein gemischter Zug mit 38 Passagieren stieß bei St. Cosmo mit einer Lokomotive zusammen. 5 Bahnbeamte wurden schwer und mehrere Passagiere leichter verletzt.

Rom, 17. November. Januzzi, der Abgeordnete für Bari, veröffentlicht eine Schrift über eine Weinkrise in Apulien, welche namentlich in der Umgegend von Bari überaus traurige Zustände hervorgerufen hat. Die Weinmenge ist so kolossal, daß die Bauern die Wassercisternen ausleeren, um sie mit Wein zu füllen. Wegen Mangel an Absatz verfaulen die Trauben an den Rebstöcken. Der Preis für ein Hektoliter Wein beträgt 5 Lire.

Rom, 17. November. Die Blätter fahren fort in ihren Kommentaren zur Rede Kalnokys. Die „Opinion" schreibt, die Ausführungen entsprächen in allem dem Thatsächlichen; die Rede werde in ganz Italien als Ausdruck der Loyalität Oesterreichs freudig begrüßt. „Diritto" dagegen erklärt, die Aeußerungen der Rede Kalnokys bezüglich der Orientpolitik bedeuten die Schmach Italiens.

London, 17. November. Der Korrespondent des „Standard" in Paris meldet: Lord Salisbury habe dem türkischen Botschafter in London eröffnet, er sei prinzipiell nicht abgeneigt, Unterhandlungen zu eröffnen, welche die Regulirung der egyptischen Angelegenheiten, einem Wunsche des Sultans entsprechend, herbeiführen könnten, wenngleich es ihm jetzt unmöglich scheine, eine Räumung Egyptens vorzunehmen. Die Pforte soll darauf den Antrag gestellt haben, daß der englische Botschafter in Konstantinopel beauftragt werde, die Unterhandlungen mit den türkischen Delegirten zu eröffnen.

Warschau, 17. November. In der Stadt Wysmierzyce (Gouv. Radom) wurden durch eine große Feuersbrunst 160 Gebäude eingeäschert. Der Schaden ist bedeutend. Hunderte von Familien lagern auf den Feldern.

Wetteraussichten für Mittwoch, den 18. November 1891.

Ziemlich warmes, vorwiegend trübes, regnerisches Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden.

Berlin, den 17. November 1891.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl.	4%	105,50 bG
do. do.	$3^1/_2$%	97,75 G
Pr. Consol. Anl.	4%	105,30 bG
do. do.	$3^1/_2$%	97,80 G
Preuß. St.-Anl.	4%	101,20 G
do. do.	4%	——
Pr. Staatsschuld.	$3^1/_2$%	99,90 G
Berl. Stadt-Obl.	$3^1/_2$%	95,70 G
do. do.	$3^1/_2$%	—,—
do. do. neue	$3^1/_2$%	95,90 G
Westpr. Pr.-Obl.	$3^1/_2$%	—,—
Berliner Pfdbr.	5%	113 15 G
do. do.	$4^1/_2$	110 20 bG
do. do.	4%	102,40 bG
do. do.	$3^1/_2$%	96 80 G
Kur.- u. Neumärk.	$3^1/_2$%	98,00 b
do. neue	$3^1/_2$%	95 00 b
do.	4%	——
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—
do.	$3^1/_2$%	92,90 b
do.	3%	83,50 b
Ostpreuß. Pfdbr.	$3^1/_2$%	93,50 G
Pommersche do.	$3^1/_2$%	94,75 b
do. do.	4%	—,—
Posensche do.	4%	100,60 G
do. do.	$3^1/_2$%	94 40 B
Sächsische do.	4%	100 50 G
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	101,50 B
Schl.-Hlst.-Pfdl	$3^1/_2$%	—,—
Westfälisch. do.	4%	101,50 b
do. do.	$3^1/_2$%	—,—
Westpr. rittersch.	$3^1/_2$%	93,30 G
Hannover. Rtbr.	4%	101 60 b
Hess.-Nass. do.	4%	101 60 b
Kur- u. Neumärk.	4%	—,—
Lauenburg. Rtbr.	4%	101.60 b
Pommersche do.	4%	101,60 b
Posensche do.	4%	101,6[illegible] b
Preußische do.	4%	101,60 b
Rh. u. Westf. do.	4%	101,70 b
Sächsische do.	4%	101 70 b
Schlesische do.	4%	101.70 b
Schl. Holst. do.	4%	101,70 b
Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	——
Bayerische Anl.	4%	104,60 G
Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	83 00 bG
Hamburg. Rente	$3^1/_2$%	93,90 b
do. amort. Staats-Anleihe	$3^1/_2$%	—,—
Pr. Präm.-Anl.	$3^1/_2$%	154 50 b
Bayer. Präm.-Anl.	4%	138 10 b
Cöln-Mind. Pr.-A.	$3^1/_2$%	131,25 b
Meininger 7 Guld.-Loose		27 00 b

Fremde Fonds.

Argentinische Anl.	5%	34,40 b
Bukarest. Stadt-A.	5%	92 20 G
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	26 25 b
Egyptische Anl.	3%	—,—
do. do.	$3^1/_2$%	—,—
Italienische Rente	5%	87,60 b
Mexican. Anleihe	6%	80,70 b
do. do. 20 L. St.	6%	82 8[illegible]
Newy. Stadt.-Anl.	7%	119,50 G
do. do.	6%	—,—
Oesterr. Gold.-R.	4%	92 30 G
do. Papier-R.	$4^1/_5$%	76,60
do. do.	5%	87 20 G
Oesterr. Silb.-R.	$4^1/_5$%	76.70 bG
Oest. 250 Fl. 1854	4%	119 00 b
do. Cred. 100 1858	—	312,00
do. 1860er Loose	5%	116 40 b
do. 1864er Loose	—	315,[illegible]0 b
Rum. St.-A. Obl.	5%	99,20 b
Rum. St.-A. Obl.	5%	99.20 G
do. do. amortb.	5%	94 40 b
Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
do. do. 1872	5%	—,—
do. do. 1880	4%	87,10 b
do. do. 1887	4%	—,—
do. Goldrente	6%	101,80 G
do. do. 1884 stpfl.	5%	97,20 b
do. (2 Orient) 1878	5%	58,45 b
do. Präm.-A. 1864	5%	139,00 b
do. do. 1866	5%	127 00 b
do. Bodencr. neue	$4^1/_2$%	89,30 b
Serb. Gold-Pfdb.	5%	87 00 b
do. Rente	5%	82,00 bG
do. do. neue	5%	83,80 bG
Ungarische Gold-Rente	4%	87,40 bB
Ungarische Papier-Rente	5%	85,50 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lübeck	4%	40,15 b
Frankf. Güterb.	4%	70 00 bG
Lübeck-Buchen	4%	142,40 b
Mainz-Ldwigh.	4%	107 10 bG
Marb.-Mlawka	4%	45 20 b
Meckl. Fr.-Franz.	4%	——
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	100 20 bG
Ostpr. Südbahn	4%	64,50 b
Saalbahn	4%	27 60 b
Stargard-Posen	$4^1/_2$%	102 00 b
Amsterd.-Rottd.	4%	122 00 B
Baltische Eis-	3%	——
Dux-Bodenbach	4%	215 00 G
Gal. Carl-Lud.	4%	86 [illegible]
Gotthardbahn	4%	132 75 b
It. Mittelm.-B.	4%	89,40 b
Kursk-Kiew.	5%	——
Moskau-Brest	3%	61 40 B
Ostr. Frz.-Stb.	4%	116 40 b
do. Nordwb.	5%	——
do. Lit. B. Elbth.	4%	87 40 b
Südöst. (Lomb.)	4%	35 00 b
Warschau-Ter.	5%	—,—
do. Wien	4%	191 40 b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	$4^1/_2$%	——
Marb.-Mlawka	5%	101 60 b
Ostpreußische Südbahn	5%	105 10 G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 3 A. B.	$3^1/_2$%	96 20 G
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—
do. Leipzig Lit. A.	4%	—,—
do. Lit. B.	4%	—,—
Oberschles. Lit. D.	$3^1/_2$%	—,—
do. Lit. D.	4%	—,—
do. Starg.-Pos.	4%	——
Saalbahn	$3^1/_2$%	—,—
Gal.-Carl-Ludwig	$4^1/_2$%	85 00 B
Gotthardb. 4. Ser.	5%	100 75 G
do. conv.	4%	101,80 G
Kronprinz-Rudolf-bahn	4%	80 60 G
Kronprinz-Salzkammergut	4%	98,10 G
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	82 00 bG
Oest. Franz-Stb. 1885 gar.	3%	77 20 G
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	78 50 bG
Oest. Franz-Stsb.	5%	105 40 bB
do. do. Gold-Pr.	4%	98 25 G
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	60 00 b
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—
do. do. g.	5%	——
Brest-Grajewo	5%	88 75 b
Charkow-Asow g.	5%	—,—
do. in Livr. Sterl.	5%	——
Chark.-Krementsch. g.	5%	—,—
do. do. Liv. St.	5%	—,—
Gr R ss. Eisenb. g.	3%	——
Jelez-Orel gar.	5%	—,—
Jelez-Woronesch a.	4%	—,—
Iwangorod-Dombr. gar.	$4^1/_2$%	92,65 bG
Kozlow-Woronesch gar.	4%	79,90 b
Kursk-Charkow g.	5%	——
do. Chark.-Asow Oblig.	4%	81 75 b
Kursk-Kiew gar.	4%	84 40 bG
Losowo-Sewastop.	5%	91.25 bG
Mosco-Rjäsan	4%	25 00 bG
do. Smolensk. g.	5%	94 25 bG
Orel-Griasy (Oblig.)	4%	83,00 b
Rjasan-Kozlow g.	4%	82 50 bG
Rjaschk-Morczansk gar.	5%	94 25 bG
Rybinsk-Bologye	5%	82 10 G
Schuja-Iwanowo gar.	5%	—,—
Russ. Südwestbahn gar.	4%	85 20 b
Transkaukasisch. g.	3%	73 40 b
Warschau-Terespol	5%	94,25 b
Warschau-Wien 2. Emission	4%	94 00 bB
Wladikawkas gar.	4%	83 60 bG
Zarskoe-Selo	5%	—,—
Northern Pacific II.	6%	110,00 b
Oregon Railway Nav.	5%	91 25 G

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	$3^1/_2$%	94,40 B
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	$3^1/_2$%	94 70 b
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	$3^1/_2$%	90 75 G
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	100,80 bG
Dtsch. Hyp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	110 25 G
do. do. do.	4%	101,10 bG
do. do. conv.	4%	101,10 bG
Hamb. Hyp.-Pfdb. (rz. 100)	$4^1/_2$%	——
do. do do.	$3^1/_2$%	92,00 b
Pomm.-Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—
Pomm. 3. u. 4. (rz. 100)	4%	101 40 bG
Pomm. 5. u. 6. (rz. 100)	4%	101 40 bG
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	112 25 G
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	106 25 b
Pr. B. Cr. Ser. 7. 8. 9 (rz. 100)	4%	105 00 G
do. Ser. 12. (rz. 100)	4%	100,60 b
Pr. Centrb. fdb. (rz. 110)	5%	112 25 bG
do. do. (rz. 110)	$4^1/_2$%	110 00 G
do. do. (rz. 100)	4%	101 75 b
do. do.	$3^1/_2$%	92 30 G
do. do. Com. Obl.	$3^1/_2$%	92,00 bG
Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	$4^1/_2$%	113,25 G
do. do. 6. (rz. 110)	5%	——
do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	101 10 bG
do. do. (rz. 100)	$3^1/_2$%	93,40 bG
do. Hyp.-Vers.-Certific.	$4^1/_2$%	—,—
do. do. do.	4%	100,90 bG
Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	$4^1/_2$%	130,00 B
Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	——
do. do. (rz. 110)	$4^1/_2$%	101 50 G
do. do. (rz. 110)	4%	99,20 bG
do. do. (rz 100)	4%	99,00 bG

Bank-Papiere.

	Div. p. 1890	
Bkf. Spr.-Prd.-H.	—	—,—
Berliner Cassenver.	$8^1/_4$	135,60 bG
do. Handelsges.	[illegible]	126,10 b
do. Prod.-Hdl.		——
Bresl. Disc.-Bank		92 00 b
Darmstädter Bank	9	121 25 b
Deutsche Bank	10	142,40 b
Dtsch. Genossensch.	8	116 00 bG
Disc.-Command.	11	165 50 b
Dresdner Bank	10	127 50 b
Nationalbank	8	104,50 bG
Pomm. Hyp. conv.	6	105,50 G
Pr. Centr. Bod.	10	145 75 b
Reichsbank	$8^1/_2$	144,10 bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berzelius Bergw.	12	127 75 b
Bochum. Bgw. A.	6	52 10 bG
do. Gußstfab.	—	113 75 b
Bonifacius	$13^1/_2$	113 50 b
Borussia Bergw.	—	11 80 G
Donnersmarckh.	6	72,60 G
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	53 40 b
Gelsenkirchener	12	137 50 G
Harkort Bergw.	—	130 25 bG
Hibernia	19	130,30 b
Hörder Bergw.	—	11 75 b
do. conv.	—	19,60 G
do. St.-Pr.	—	42 50 b
Hugo	10	97,90 b
Kön.- u. Laurah.	—	103,90 b
Louise Tiefbau	—	84 25 b
Märk.-Westf.	—	221,00 bG
Oberschlesische	6	48 00 bG
Stolberg. Zink-H.	$8^1/_2$	51 00 bG
do. do. St.-Pr.	$8^1/_2$	120 10 bG

Industrie-Papiere.

Adler Brauerei	0	——
Ahrens do.	0	40 50 G
Böhmisches do.	14	221 75 G
Bock do.	0	48 75 b
Bolle do	6	65.50 G
Landré do.	8	108,50 bG
Tivoli do.	4	110,10 bG
Bredow. Zuckerf.	—	55,00 bG
Chem. Fabrik: Heinrichshall	5	93,00 B
Chem. Fabrik: Leopoldshall	-	72,50 B
Chem. Fabrik: Oranienburg	$7^1/_2$	79,00 G
Chem. Fabrik: do. St.-Pr	$7^1/_2$	86,00 G
Chem. Fabrik: Schering	19	—,—
Chem. Fabrik: Staßfurter	—	119 25 G
Chem. Fabrik: Union	12	113,90 B
Brauer. Elysium	3	—,—
Möller u. Holberg	6	—,—
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—
P. Prov. Zuckerf.	20	—,—
St. Ch.-F. v. Did.	30	209 25 G
St. Walzm.-Act.	30	——
St. Bergschl.-Br.	14	——
St. Dampf.-A.-G.	$13^1/_3$	—,—
Papierf. Hohenk.	4	——
Danz. Oelmühle	6	126,50 G
Dessauer Gas	10	152 00 bB
Nobel Dyn. Trust	4	136,25 G
G.-F. Harb.-Wien	—	245 10 bG
Löwe u. Co.	18	237,50 G
Magd. Gas-Ges.	$4^1/_2$	—,—
Maschinenfabrik: Görl. (conv.	—	—,—
Maschinenfabrik: do. (Lüders)	—	139,70 b
Maschinenfabrik: Grusonwerke	—	130,00 b
Maschinenfabrik: Hallesche	35	——
Maschinenfabrik: Hartmann	—	118,50 b
Maschinenfabrik: Pomm conv.	6	65,50 G
Maschinenfabrik: Schwartzkopf	—	219,25 bG
Maschinenfabrik: St. Vulc. L. B.	8	104,50 G
Nordd. Lloyd	7	100 80 b
Wilhelmshütte	—	60,50 G
Siem. Glas-Ind.	12	141,25 bG
St.-B. Cementf.	5	——
Stral. Spielkart.	—	90,00 B
Gr. Pferdeb.-G.	$12^1/_2$	203 90 bB
Carlsr. Pferdeb.	—	68,00 G
Stett. Pferdeb.	$2^1/_2$	—,—
N. St. Dampf.-C.	4	85 50 G

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	450	109 90 B
Berliner Feuer.	158	2650,00 B
do. Ld. u. W. T.	120	1625 00 G
do. Leben	$172^1/_2$	4285,00 B
Colonia, Feuerv.	400	—,—
Concordia, L	45	——
Elberfeld. F.	270	—,—
Germania	40	1110 00 B
Magd. Feuer	206	4090,00 B
do. Rückv.	45	900 00 B
Preuß. Leben	37,5	——
Pr. Nat.-V. St.	66	107[illegible],00 B
Providentia	45	—,—
Turingia	240	4300,00 G

Bank-Discont.

Reichsbank 4, Lombard $4^1/_2$, 5
Privatdiscont $3^1/_4$ G

Wechsel-Cours vom 17. Novbr.

Amsterdam 8 Tage	$2^1/_2$%	168,35 b
do. 2 Monat	$2^1/_2$%	167 60 b
Belg. Plätze 8 Tage	$3^1/_2$%	80.50 b
do. 2 Monat	$3^1/_2$%	80 10 G
London 8 Tage	$2^1/_2$%	20 345 b
do. 3 Monat	$2^1/_2$%	20,20 b
Paris 8 Tage	3%	80,65 bG
do. 2 Monat	3%	80,30 G
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	$4^1/_2$%	172,10 B
do. 2 Monat	$5^1/_2$%	170,75 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80 35 b
Italienische Plätze 10 Tage	$5^1/_2$%	78 25 b
Petersburg 3 Wochen	6%	189 75 b
do. 3 Monat	6%	186,50 b
Warschau 8 Tage	6%	191 85 b

Gold- und Papiergeld.

Ducaten per Stück	——
Souvereigns	—,—
20 Francs per Stück	16 15 G
Dollars	4,18 G
Engl. Banknoten	20,30 G
Franz. Banknoten	80 55 bG
Oesterr. Banknoten	172,95 b
Russ. Noten	192,35 b

Eine grausame Enttäuschung.

Nach dem Leben gezeichnet.

Schluß.

Uebrigens dachte Aurelie gar nicht mehr an den jungen Mann von gestern, wie sie sich wenigstens einredete; aber sie saß heute nicht so dicht am Fenster wie sonst und betrachtete sich ab und zu in ihrem kleinen Spiegel. Sie fand sich selbst häßlich mit ihren Sommersprossen und seufzte, arbeitete aber noch fleißiger und schneller wie gewöhnlich und schlief am Abend ohne alle dummen Gedanken ein. Am folgenden Morgen jedoch konnte sie sich nicht länger halten: nach dem Frühstück schaute sie zum Fenster hinaus — und erblickte wiederum den hübschen jungen Mann. Diesmal aber glaubte sie wirklich ihren Sinnen nicht trauen zu dürfen, denn er warf ihr Küsse zu!

Sie, die häßliche Aurelie, sollte einem Manne Liebe einflößen können? Ja, vielleicht sah man in jener Entfernung ihre Sommersprossen nicht; sie beugte sich daher noch weiter aus ihrem Fenster vor und strich ihre Haare zurück, um sich im vollen Lichte ohne lügnerisches Halbdunkel zu zeigen; aber er warf ihr noch immer Küsse zu!

Aurelie flüchtete in den Hintergrund ihrer Kammer und empfand eine Aufregung, deren bloße Möchlichkeit sie nie geahnt. Wie, träumte sie denn wirklich nicht? Jener schöne, reiche und elegante Herr hatte sie bemerkt, sie gefiel ihm, er liebte sie? Siedendheiß stieg es ihr vom Herzen zum Kopfe empor, und alle die Zärtlichkeit und Leidenschaft, welche sie gewaltsam zurückgedrängt und in sich verschlossen hatte, kam nun mit unwiderstehlicher Elementargewalt über sie. Sie verstand sich selber nicht mehr und versuchte es auch nicht, sie fühlte sich gleichzeitig glücklich und von Angst durchschauert, sie schlug die Hände vor's Gesicht und erleichterte endlich ihr von dieser süßen Qual bedrängtes Herz in einem Strome von Thränen. Keinen Augenblick kam ihr der Gedanke, jener junge Mann, der doch gewiß unter viel Schöneren die Wahl hatte, könne mit ihr nur etwa ein Spiel treiben, sich über sie lustig machen wollen. Sie stürzte zu ihrem Spiegel hin und fand sich zwischen Weinen und Lachen in dieser unbeschreiblichen Aufregung jetzt selbst schön.

Von diesem Augenblick an war ihr Dasein nur noch ein Rausch. An dem kleinen Fenster ihrer Mansarde sitzend, sah Aurelie täglich den jungen Unbekannten, der ihr zulächelte, durch seine Blicke zu ihr sprach und durch stumme Bewegungen der Lippen ihr alles gestand, was sein Herz für sie empfand. Sie, das sonst so armselige häßliche Mädchen, war dies gegenwärtig nicht mehr und fühlte sich mehr angebetet wie jemals ein Weib. Sie wurde jetzt stolz und versuchte so gar, etwas die Kokette zu spielen. Nach einigen Wochen nahm sie hinter der weißen Gardine ihres Fensterchens eine spröde, zurückweisende Miene an und that so, als ob sie es verschmähe, den anzublicken, der so zärtlich und so beharrlich zu ihr hinüberschaute.

Da aber bat er plötzlich mit einer so zärtlichen Gebärde, einer so selbstvergessenden Hingebung, ob er nicht zu ihr kommen dürfe, daß sie sich schwach fühlte und sich nicht enhalten konnte, ihm durch ein Zeichen zu antworten, das bedeutete! Kommen!

Und nun wartete sie, einer Ohnmacht nahe, während sie sich an der Wand halten mußte, um nicht zu Boden zu sinken. Der Augenblick, in dem er nun erscheinen sollte, um sie in seine Arme zu schließen und sie auf die Lippen zu küssen, schien ihr, obwohl er ja nun unmittelbar bevorstand, doch so weit entfernt, als handle es sich um einen aus Verlangen und Furcht gemischten Wahn.

Sie wartete noch immer. Nun aber sollte er ja kommen; denn eine Treppe hinabzusteigen, über die Staße zu eilen und wieder fünf Stockwerk hochzusteigen, dazu gehört ja doch nicht so gar viel Zeit.

Nun aber stutzte sie; was war denn nur geschehen? Sie ging bis zur Treppe und horchte; aber nichts war zu hören, niemand stieg auf derselben in die Höhe.

Sie kehrte wieder in ihr Zimmerchen zurück und eilte nach dem offenen Fenster; vielleicht hatte er das Zeichen nicht verstanden, das sie ihm gemacht! Aber das Fenster drüben war jetzt geschlossen; wo war er, warum zeigte er sich nicht? O, wie sie sich nach ihm sehnte, verschwunden war alle Scheu und Furcht, nur das Verlangen des liebenden Weibes durchglühte sie.

Vielleicht kam er aber jetzt gerade unten quer über die Straße, um sich zu ihr zu begeben? Sie beugte sich, soweit sie nur konnte, mit dem ganzen Oberkörper aus ihrem Fenster, um nach unten zu schauen. Unter demselben befand sich nämlich ein mit Zink bekleideter Simsvorsprung, der ihr einen Theil der Straße verdeckte. Deshalb beugte sie sich immer noch weiter vor, stieß aber plötzlich einen Schrei der Wuth und Klage aus; denn der, den sie erwartet hatte, sprach in diesem Augenblick auf dem Balkon der vierten Etage unter ihr zwischen wildem Wein und Rosenlober mit einer reizenden Dame.

Sie hatte sich also die ganze Zeit über getäuscht, gestern und heute und immerfort! Nicht an sie, sondern an jene Dame unter ihr, zu der man auf der Haupttreppe emporsteigt, waren seine Blicke und Küsse gerichtet gewesen! Wie hatte sie denn auch wähnenkönnen, geliebt zu sein, sie, die Häßliche mit den Sommersprossen!

Aurelie fühlte, wie etwas in ihr vom Kopfe bis zum Herzen zerriß, zerbrach, und als sie dabei die beiden so dicht unter ihr immer noch zärtlich mit einander plaudern sah, währen sie sich noch immer weiter vorbeugte, so daß es ihr Anstrengung gekostet hätte, um wieder auf den Boden ihrer Kammer zu stehen zu kommen, da machte sie diese Anstrengungen nicht, sondern neigte sich immer mehr nach vorn und ließ sich fallen.

Sie fiel und ihre Kleider streiften fast den wilden Wein und den Rosenlorber auf dem Balkon der vierten Etage.

Man vernahm einen Schrei, unten auf der Straße liefen die Leute herbei, und in den „Vermischten Nachrichten" der Abendzeitung war zu lesen, daß eine Arbeiterin durch eigene Unvorsichtigkeit aus ihrem Fenster im fünften Stock herabgestürzt und sofort den Tod gefunden habe, Wer konnte arch etwas von dem ergreifenden Drama ahnen, daß sich in jener Mansarde vorher abgespielt hatte!

Ball-Seidenstoffe v. 65 Pfge. bis 14.80 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hofl.) **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Beka nntmachung.

Sonnabend, den 28. d. Mts Vorm. $11\frac{1}{2}$ Uhr findet Paradeplatz Nr. 10, Erdgeschoß rechts, die öffentliche Versteigerung der an der König Albert-Straße im Bauviertel XII belegenen beiden Parzellen 5 und 6 statt. Die Verkaufsbedingungen und der Lageplan liegen in unserem Geschäftszimmer aus.

Stettin, den 9. November 1891.

Die Reichskommission für die Stettiner Festungsgrundstücke:

Stettin, den 16. November 1891.

Bekanntmachung.

Die Berechtigung der Stadt Stettin, für das Oeffnen und Schließen der Zugklappen der Baumbrücke ein Aufziehergeld zu erheben, soll vom 1. April 1892 bis Ende März 1895 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zur Entgegennahme der Gebote steht **Montag, den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** in unserem Sitzungssaale Rathhaus Zimmer 44 ein Termin an, zu welchem wir mit dem Bemerken einladen, daß jeder Bieter im Termine eine Bietungs-Caution von 300 Mark baar oder in Stettiner-Sparkassenbüchern zu bestellen hat, und daß die näheren Bedingungen vom 18. d. Mts. ab in unserem Bureau während der Dienststunden eingesehen werden können.

Der Magistrat, Oekonomie-Deputation.

Holzauktionen in der Königl. Oberförsterei Rothemühl.

1. Am 27. November d. Js., 10 Uhr früh, bei **Reddemann** in Alt-Rothemühl die Totalität des Belauf **Nettelgrund**: Eichen rm. 172 Kloben, 72 Knüppel; Buchen rm. 98 Kloben, 149 Knüppel; Birken rm 9 Kloben, 4 Knüppel; Weichholz rm 6 Kloben, 3 Knüppel; Kiefern rm 67 Kloben, 55 Knüppel.

2. Am 4. Dezember d. Js., 10 Uhr früh, bei **Erdmann** in Jatznick die Totalität von **Hammelstall**: Eichen rm 7 Nutzholz II, 9 Kloben, 27 Anbruch, 1 Reisig; Buchen rm 26 Kloben, 75 Anbruch, 58 Knüppel, 9 Reisig; Birken rm 3 Kloben, 5 Anbruch, 3 Knüppel; Erlen 1 Anbruch; Kiefern 40 Stück Bauholz, 32 Stangen I./II., 18 Kloben, 1 Anbruch 11 Knüppel.

Rothemühl, den 13. November 1891.

Der Forstmeister.
Gudowius.

Kirchliche Anzeigen.

In der Peter- und Paulskirche:
Mittwoch Abend 6 Uhr Bibelstunde:
Herr Pastor Fürer.

In der lutherischen Kirche (Neustadt):
Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde.
Herr Pastor Schultz.

In der Lukas-Kirche:
Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde:
Herr Pastor Homann.

Grabow.
Heute Mittwoch Abend $7\frac{1}{2}$ Uhr Bibelstunde im alten Betsaale: Herr Pastor Mans.

Unter-Bredow, (neues Schulhaus).
Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde.
Herr Prediger Dünn.

Züllchow.
Herr Prediger Liermann um $7\frac{1}{2}$ Uhr Bibelstunde im Anstaltssaale.

Zahn-Atelier
von
Joh. Kröger,
Kl. Domstr. 22, I.
Einsetzen künstlicher Zähne Plomben 2c.

Wodurch empfangen wir die Gewißheit, daß in unserer Zeit ein Werk Gottes geschehen muß?

Oeffentlicher Vortrag
heute Mittwoch, Abends 8 Uhr Artilleriestr. 2.
Eintritt frei!

ErnstMoritzArndt-Stiftung
Eckerberg.

Um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, werden wir an den auf **Mittwoch** und **Sonntag** Nachmittag festgesetzten Besuchstagen unserer Anstalt von jetzt ab regelmäßige

Omnibusfahrten

zwischen Stettin und Eckerberg stattfinden lassen.
Abfahrt vom Pferdebahn-Depot (Westend)
Sonntags und Mittwochs 2 Uhr u. 4 Uhr Nm.
Rückfahrt von Eckerberg
3 Uhr u. 5 Uhr Nm.
Der Fahrpreis für die einfache Tour beträgt 30 Pfennige, Kinder die Hälfte.

Die Verwaltung.
Friederike Töllner, Diaconissin.

Jurist. Bureau Grabow, Breitestraße 3. **Hartwig,** fr. Just.-Anw.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider (E. H.)

Unser Mitglied Herr **Wilh. Zastrow** ist am 16. d. M. gestorben. Die Beerdigung findet am Donnerstag, d. 19., Nachmittags $1\frac{1}{2}$ Uhr, von Bethanien aus statt. Um rege Betheiligung bei der Leichenfolge bittet die

Örtl. Verwaltung.

„Neptun"

Wasserleitungsschäden- und Unfall-Versicherungsgesellschaft
zu Frankfurt a. M.

Die Gesellschaft versichert zu **festen** und **billigen** Prämien:

1. **Gebäude, Mobilien** und **Waarenlager** gegen **Wasserleitungsschäden** aller Art;
2. Hausbesitzer und Miether, in ihrer Eigenschaft als solche, gegen alle civilrechtlichen **Haftverbindlichkeiten** wegen **Körperverletzungen** und/oder **Sachbeschädigungen**, welche ihnen nach Maßgabe der einschlägigen reichs- oder landesgesetzlichen Bestimmungen obliegen.

Nähere Auskunft ertheilt und Versicherungsabschlüsse werden vermittelt durch die

General-Agentur in Stettin
gegenwärtig **Bollwerk 29,** 1 Tr., vom Dezember d. J. am **Rossmarkt 2.**

Deutsche Antisklaverei-Lotterie

Ziehung I. Klasse bestimmt 24., 25. u. 26. d. M.

Haupttreffer Mk. 600 000, 300 000, 150 000, 125 000, 100 000, 75 000, 2 × **50 000,** 1 × **40 000,** 2 × **30 000,** 3 × **25 000** etc. etc.

Gesammt-Geldgewinne 4 Millionen Mark **sämmtlich ohne Abzug zahlbar.**

Original-Loose 1. Kl. 1/1 21, 1/2 10,50, 1/5 4,20, 1/10 2,10 Mk.
für beide Klassen giltig 1/1 42, 1/2 21, 1/5 8,40, 1/10 4,20 Mk.

Porto und amtl. Listen für beide Klassen **50 Pf.,** empfiehlt und versendet

D. Lewin, **Bank- und Lotterie-Geschäft** Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Reichsbank-Giro-Conto. **Fernsprecher Amt V. No. 3004.**
Telegramm-Adresse: „Goldquelle" Berlin.

Königl. Preuß. Staatslotterie.

Hauptziehung vom **17. November** bis **5. December.**

Hauptgewinn 600,000, 2mal 300,000, 2mal 150,000 Mk., u. s. w.

Originalloose mit Rückgabe 1/1 200, 1/2 100, 1/4 46, 1/8 23 Mark.
Anteil 1/16 12, 1/32 6, 1/64 3, 1/128 1,50 Mark.

Auch alle anderen Loose bei
A. Gerloff, bekannte Glückskollekte, Nauen bei Berlin.

Zurückgekehrt
Dr. Bohm,
Fernsprech-Anschluß No. 62.

Sonntag, den 22. November, abends 7 Uhr, in der Johanniskirche:

Zur Feier des Todtenfestes Geistliches Concert des Nicolai-Kirchenchors

unter Leitung des Herrn **Robert Lehmann** und gütiger Mitwirkung des Fräulein **Selma Wolff** (Alt), des Opernsängers Herrn **Wilhelm Richter** (Tenor) und des Herrn **Richard Lehmann** (Violine).

Stettiner Musikverein.
Mozart-Feier.

Donnerstag, d. 19. November, Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr im **Konzerthause.**

1. **Kantate** „Gottes Zeit" für Solostimmen, Chor und Orchester von **Seb. Bach.**
2. **Requiem** für Solostimmen, Chor und Orchester von **Mozart.**

Solisten: Frl. **Glaeser,** Stettin, Frl. **Nathan,** Herr **Hormann,** Herr **Geist,** Frankfurt a. M.
Dirigent: Herr Prof. **Dr. Lorenz.**
Orchester: Die Kapelle des Königs-Regiments.
Eintrittskarten zu 3, 2 und 1,50 Mk. bei Herrn **Simon.** **Der Vorstand.**

Deutsche Kolonialgesellschaft,
Abtheilung **Stettin.**

Freitag, den 20. November Abends 8 Uhr im **Konzerthaus,** Saal der Lesegesellschaft (Eingang Augustastraße):

Herrenabend.

1. Deutsche und holländische Kolonialpolitik: Vortrag von Herrn Oberlehrer Dr. P. Wehrmann.
2. Mittheilungen über die von der der deutschen Kolonialgesellschaft veranstalteten Untersuchungen Deutsch-Südwestafrikas auf Besiedelungsfähigkeit durch Herrn Baron von Uechtritz.
3. Geschäftliches.

Die Sammlung von kolonialen Produkten, Photographien u. s. w. wird ausgestellt sein.
Eintritt frei; Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Stettiner Handwerker-Verein.

Morgen Donnerstag Abends 8 Uhr gr. Ritterstr. 7, I.:

Vortrag
des Herrn Rechtsanwalt **Grützmacher.**
Die geehrten Damen, sowie Fremde haben Zutritt
Der Vorstand.

Barbier- und Friseur-Innung.
Wohlthätigkeits-Vorstellung.

Zum Besten der Waisen verstorbener Collegen findet am Donnerstag, den 19. d. M., im **Reichsgarten** eine

Theater-Vorstellung

statt, wozu die Herren Collegen nebst werthen Familien, sowie Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung „Kränzchen".
Eintrittskarten sind bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern und Abends an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Stettin-Pölitz.

Am **Donnerstag** und **Freitag** dieser Woche fallen die Touren **11 Uhr Vorm** von **Pölitz** und **4 Uhr Nachm.** von **Stettin** aus.

Oscar Henckel.

M. Hoppe,
Tischlermeister und Leichenkommissar,
Klosterhof 21.
Komtoir und Sargmagazin Hof parterre.

Eichene und fichtene Plankensärge, Metallsärge,

ganz gekehlte, halb gekehlte und Kindersärge mit innerer und äußerer Dekoration sofort lieferbar. Aufträge vollständiger Begräbnisse werden entgegengenommen und in koulanter Weise ausgeführt.

Am 16. ds. Mts. Vorm. $10\frac{1}{4}$ Uhr starb nach läng. Leiden unser lieber Bruder u. Schwager der Schneider **Wilh. Zastrow,** was wir Freunden u. Bekannten hiermit tiefbetr. anzeigen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 19., Nachm. $1\frac{1}{2}$ Uhr, von Bethanien nach dem Pommerensdorfer Kirchhofe statt.

Die Hinterbliebenen.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 ℳ. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung.
In Stettin vorräthig bei Hans Priebe, vorm. Späthen'sche Buchhandl., Breitestraße Nr. 41.

Leihhaus-Auktion
im Pfand-Geschäftslokale Krautmarkt 1.

Unter Beobachtung der §§ 10—13 des Pfandleihgesetzes verkaufe ich am **Donnerst., d. 10. Dezember, Vormittags 10 Uhr,** durch den Gerichtsvollzieher Herrn **Lehmann** die bei mir verfallenen Pfänder, bestehend aus Gold- und Silbersachen, Uhren, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten u. s. w., in öffentlicher Auktion gegen Baarzahlung. Der Ueberschuß ist vom 12. bis 26. Dezember bei mir, später von der hiesigen Armenkasse gegen Abgabe des Pfandscheines zu erheben.

Die Pfandscheinnummern der zu verkaufenden Pfänder folgen lassend, mache ich darauf aufmerksam, daß diese Pfänder bis zum Auktionstage eingelöst oder verzinst werden können.

27744, 52, 55, 62, 70, 27828, 35, 48, 67, 27904, 8, 10, 20, 38, 48, 59, 68, 28002, 11, 12, 13, 22, 32, 59, 88, 28131, 42, 46, 51, 67, 71, 73, 82, 84, 89, 99, 28235, 41, 48, 28300, 3, 9, 28, 36, 53, 54, 60, 65, 66, 69, 71, 77, 28423, 44, 51, 64, 70, 90, 28510, 15, 19, 43, 50, 59, 63, 67, 79, 88, 99, 28619, 22, 32, 47, 75, 81, 89, 94, 95, 28732, 40, 54, 74, 75, 78, 79, 88, 92, 96, 99, 28806, 14, 20, 49, 67, 83, 86, 89, 28905 9, 17, 18, 29, 35, 51, 67, 75, 91, 29001, 9, 10, 11, 12, 20, 28, 29, 45, 60, 65, 72, 76, 92, 93, 29100, 1, 4, 19, 21, 24, 28, 34, 71, 74, 80, 86, 89, 29204, 5, 14, 16, 18, 37, 38, 43, 48, 62, 65, 79, 82, 29302, 47, 94, 29423, 33.

A. Steinhardt,
Krautmarkt No. 1.

?Mir oder Mich?

Ein unentbehrl. Rathgeber in d. deutsch. Sprache nach d. neuen Orthogr. für **Jeden,** der ohne Kenntniss der grammat. Regeln gern **richtig sprechen** u. **schreiben** lernen will v. Dr Grimm. **50 Pfg.** — dasselbe mit Briefsteller Titulatur, bürg. Gesetzbuch, Eingaben an Behörden etc., Fremdwörterbuch, c. 300 Seiten cart. **1 Mk.** — Auch dir. geg. Marken von **Otto Cray's Verlag,** Berlin, 23 Kirchstrasse 23.



Hugo Peschlow,
4, Breitestr. 4,
früher Breitestraße 65,
empfiehlt sein **großes Lager aller Arten von Uhren** und **Uhrketten** zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Beamten und Militärs gewähre ich bei größeren Geldbeträgen **Ratenzahlungen.**

E. g. erhalt. Winterüberzieher, Frack u. mehrere Paar Herren-Stiefel z. verk. Lindenstr. 12, 4 Tr., erste Kl.

Straube & Lauterbach,
Stettin (Silberwiese),

offeriren ab Lager franco Bau, Bahn oder Schiff hier: **Pa. Putzrohr, Rohrgewebe, Gips, Cement, Steinkalk, hydr. Kalk, Dach- u. Mauersteine, Chamottesteine, Chamottemörtel, Sand, Thonfliesen, Eisenklinker, Cementplatten, Thonkrippen, Schaalen, Thonröhren, Cementröhren, Theer, Carbolineum etc. etc**

Echte wasserdichte

Budenpläne

für Fleischer und Händler kauft man sehr g. i. d. Plan- u. Deckenfabrik Br.-Str 61. H. i. früher Pigard'schen Lad.



Wer irgend ein Instrument od. **Musikwerk** zum Drehen oder selbstspielend zu kaufen wünscht, lasse sich meinen

illustrirten Pracht-Catalog

gratis und franco senden. Prinzip: **Beste Waare, bill. Preise.** Neuheiten: **Pianophon, Eola, Ariston, Herophon, Mignon-Orgel, Manopan, Symphonion, Hymnophon, Accordeons, Violinen, Zithern, Guitarren** etc.

H. Behrendt,
Import, Fabrik- und Export-Geschäft
Berlin W., Friedrichstr. 160.

1889er Apfelwein,

eigener Pressung, in schönster Qualität, offerirt billigst in Gebinden und Flaschen, bei 10 Flaschen ℳ 3,50

H. R. Fretzdorff,
Breitestraße 5.

Perl-Caviar, Pfunddose $3\frac{1}{2}$ ℳ Bollwerk 32.



Wäscherollen
in bester Ausführung unter **Garantie.**
J. Gollnow, Stettin.

Pferdedecken

kauft man am besten und billigsten in d. **Pferdedeckenfabrik** Breitestraße 61, im früher Pigard'schen Laden. Hof.

Echt Kulmb. Mönchshof, dunkel,	20	Fl. ℳ	3
echt Kulmb. Mönchsbräu, Mittelf.,	20	- -	3
echt Kulmb. Maingold, goldhell,	20	- -	3
echt Münchn. Leistbräu, Sedlmayr,	20	- -	3
echt Nürnberger Exportbier,	20	- -	3
echt Pilsner, Bürg. Bräuh., Pilsen,	15	- -	3
ff. böhm. Bräu, Rostock, Pilsner,	25	- -	3
ff. Bergschl.-Pilsner, Greifenbräu,	26	- -	3
dunkles Exportbier, Moabit,	30	- -	3
Klosterbr[illegible] Moabit,	25	- -	3
Berliner Löwenbräu, Moabit,	25	- -	3
Stettiner Tafelbier, Bergschloss,	36	- -	3
Münchner Gebräu, Bergschloss,	30	- -	3
Kronenbräu-Elysium,	30	- -	3
Rostock. Lagerb., Mahn & Ohlerich,	30	- -	3
Doppel-Malzbier,	30	- -	3
echt Grätzerbier, ganz altes,	30	- -	3
echt Berliner Weissbier,	36	- -	3
echt engl. Porter und Ale,	10	- -	3

frei Haus. Flaschen ohne Pfand.
In Gebinden zu Festlichkeiten billigst.

Oscar Brandt,
Mauerstrasse 2. — Telephon No. 598.

E. magah. Kleiderspind z. verk. Artilleriestr. 4, 2 Tr.

Ostfries. Hammelbraten,

9 Pfund **franco** Nachn. $4\frac{3}{4}$ bis $5\frac{1}{2}$ **Mark**
3 Stück grosse geräucherte Ochsenzungen **10** bis $10\frac{1}{2}$ **Mark franco**

S. de Beer Imden.

ff. **Estragon-**
„ **Trauben-**
„ **Himbeer-**
„ **Wein-**
„ **Bier-** **Essig**

sowie stärksten Essigsprit empfiehlt billigst
H. R. Fretzdorff,
Essig-Fabrik, Breitestr. 5.

1 alte Bettstelle billig zu verkaufen
Rosengarten 13, 1. Aufg. l. p. r.

Ia Rothweine.

Als Spezialität u. mit jed. Garantie od. Rückn. offerire **frachtfr. jed. Bahnstat.** in- u. ausl., **anerkannt sehr preisw., ärztl. empfohl.** Sorten L. od. Fl. 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 100—400 Pfg.

Höhn II, Heppenheim B. Muster frei.

Erfurter

reiner Malz-Kaffee

ist der beste und billigste Ersatz für Bohnen-Kaffee. Zu haben in den meisten einschläg. Geschäften. Man verlange ausdrücklich **Erfurter Malz-Kaffee.**
Vertreter: **C. Mohrmann,** Pölitzerstr. 25.

Betten, Bettfedern und Daunen.
Betten ℳ 15,00, 20,00, 25,00, 30,00, 50,00 bis 75,00 nur in neuer **guter Füllung. Gute Landfedern größter Auswahl zu sehr billigen Preisen b. Max Borchardt,** Beutlerstr. 16/18.

Fette j. Gänse gerupft von 8—10 Pfd. schwer à Pfd. 48 Pfg. frei gegen Nachnahme. **H. Kropat Gutsbesitzer Kallwen Ostpr.**

1. Ziehung d. 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. November 1891, Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

9 [3000] 91 152 503 49 64 740 837 921 92 **1**024 44 63 135 48 49 260 397 429 30 663 902 **2**044 368 458 513 49 673 [500] **3**065 335 411 565 **4**478 849 965 [300] **5**045 193 277 525 619 44 750 82 871 907 58 [1500] **6**049 400 81 500 794 818 931 **7**112 37 39 73 97 253 65 77 490 96 569 724 832 73 **8**107 [3000] 9 46 55 79 470 526 88 [1500] 644 98 805 42 **9**093 108 28 218 85 467 99 675 777 845 46 47 73 952

10184 95 221 394 411 85 506 82 [300] 667 83 761 97 865 **11**000 43 161 77 376 412 60 [3000] 94 658 80 748 59 806 36 50 911 73 **12**066 1[illegible] 27 45 83 229 384 430 50 51 94 871 997 **13**072 324 429 33 965 **14**046 46 408 913 670 **15**166 234 397 [300] 452 641 777 [300] 81 985 **16**117 223 [1500] 60 304 13 21 33 654 704 28 865 **17**151 [1500] 93 96 328 [500] 43 446 72 590 779 913 18 **18**041 71 107 19 235 [300] 53 [300] 391 452 92 562 709 61 906 [300] 18 56 **19**272 342 407 76 586 666 799

20119 [300] 86 200 15 [1500] 565 654 [300] 855 94 **21**006 284 301 91 407 52 567 659 79 80 95 707 918 **22**045 82 183 90 438 48 729 33 64 975 **23**006 188 268 340 401 4 658 857 99 **24**056 206 29 41 454 [3000] 518 71 715 71 879 954 64 **25**019 112 [1500] 48 366 90 444 [1500] 717 31 898 927 33 **26**138 56 270 486 91 542 90 609 59 89 776 826 993 [1500] **27**180 95 259 73 339 441 52 694 701 872 929 90 **28**119 55 232 415 700 55 845 917 **29**2[illegible] 433 54 538 718 [3000] 823 [3000] 928 61

30204 50 65 80 97 398 476 678 842 939 93 **31**013 65 129 67 [1500] 231 97 570 607 862 86 **32**043 173 284 560 94 645 770 807 913 58 66 **33**049 [1500] 152 [500] 226 [3000] 33 330 425 [3000] 528 647 67 75 [3000] **34**011 32 40 72 97 110 267 80 91 422 591 654 741 77 **35**027 110 59 207 90 427 28 32 834 909 **36**005 91 157 305 417 66 619 78 825 39 89 983 **37**213 99 545 73 891 903 75 **38**209 492 [300] 824 96 998 **39**067 98 121 90 227 365 426 34 783

40228 38 355 59 431 99 747 **41**219 318 [500] 80 520 741 820 55 65 71 **42**009 12 24 276 315 68 476 534 626 55 708 15 52 60 82 **43**033 145 [500] 69 208 69 72 76 316 97 456 96 515 819 30 **44**001 57 268 98 [1500] 444 663 [3000] 82 747 68 91 **45**105 327 53 87 455 92 881 87 [500] 610 16 38 833 935 96 **46**031 [3000] 42 44 63 220 43 509 19 [300] 898 **47**030 48 88 307 25 401 510 614 40 69 818 943 [300] **48**026 168 77 97 310 529 77 675 82 94 722 [500] 67 842 [500] 84 [500] 906 15 **49**129 85 358 463 800 14 31 [**30000**] 905 [500]

50008 125 80 326 89 401 28 676 97 908 **51**071 148 71 357 577 609 30 966 **52**001 16 127 210 [1500] 18 29 92 394 408 587 612 773 922 **53**014 65 178 205 69 [300] 412 543 671 96 715 35 [300] 37 903 30 [3000] 79 **54**012 41 384 515 87 967 85 **55**035 285 341 507 [500] 783 95 866 88 [500] **56**047 48 190 663 [1500] 88 768 924 **57**155 539 867 901 **58**032 63 112 209 43 49 328 77 490 632 37 45 60 783 953 **59**231 696 [3000] 966

60115 85 262 84 405 16 28 51 78 81 87 [300] 581 678 918 53 **61**037 133 54 371 557 75 606 61 91 734 807 **62**009 251 554 97 822 967 91 **63**039 139 219 63 514 713 60 812 16 [300] 976 **64**002 8 238 346 94 504 92 611 37 57 86 755 81 83 857 **65**079 87 169 [500] 481 589 679 86 751 92 [1500] 93 **66**005 48 229 [1500] 306 55 429 646 48 714 809 10 27 47 917 48 68 97 **67**117 54 210 335 751 813 58 931 **68**021 39 80 226 49 553 82 84 610 52 744 97 [500] 882 **69**232 429 521 627 805 949

70049 79 313 15 53 [300] 527 617 755 92 883 903 **71**080 129 327 406 549 726 92 801 2 71 **72**060 162 96 422 [500] 34 51 81 666 779 817 950 87 **73**379 80 527 30 83 792 853 **74**127 33 72 245 337 97 [**75000**] 400 9 520 608 728 827 97 **75**171 75 207 22 58 382 469 545 738 89 **76**041 84 386 [300] 314 64 406 19 585 625 791 837 **77**067 281 364 531 665 786 857 73 99 953 80 **78**004 43 [1500] 264 380 424 540 622 780 **79**043 164 229 53 301 437 [1500] 510 25 773 944 50 82

80007 132 589 619 723 49 824 97 924 [300] **81**020 99 121 92 237 346 503 31 [3000] 63 76 655 [300] 953 74 **82**118 [300] 47 238 [3000] 90 301 400 22 514 39 799 867 [3000] 949 **83**045 144 216 89 328 42 406 97 524 26 852 **84**037 64 208 95 380 90 480 528 56 646 719 29 97 838 **85**023 69 116 270 399 506 63 [1500] 604 65 99 803 73 79 96 967 90 **86**010 50 59 107 85 287 511 73 692 899 991 **87**095 246 88 305 548 781 849 83 948 80 **88**261 63 80 309 553 67 775 823 948 [500] 83 87 **89**108 44 66 [300] 390 96 513 829 56 71 72 [1500] 92 99

90055 111 13 584 736 869 91 911 **91**062 106 323 462 501 55 807 69 79 918 20 **92**200 34 [1500] 70 92 352 415 99 516 892 915 87 **93**005 13 195 [500] 241 805 18 96 965 77 **94**060 102 79 207 [300] 26 58 91 397 436 715 46 73 831 38 924 29 79 **95**003 244 53 69 783 923 **96**063 230 56 80 376 [3000] 578 745 70 962 **97**000 128 227 56 88 325 413 75 508 715 22 892 915 33 **98**009 12 [500] 92 164 217 53 453 505 963 98 [300] **99**059 102 245 49 50 354 412 543 859 930

100017 258 415 79 515 783 **101**010 141 411 522 618 725 55 809 905 **102**248 316 966 [3000] **103**178 241 370 434 522 55 [1500] 649 718 25 69 836 936 94 **104**012 374 600 79 712 31 820 51 95 [3000] 930 87 **105**198 207 40 374 [500] 536 643 829 83 [300] 973 81 **106**057 [300] 117 [300] 251 633 736 93 **107**117 19 25 200 [1500] 304 417 64 [300] 543 77 86 777 832 67 78 83 960 **108**210 63 309 60 [3000] 603 [500] 93 917 **109**053 54 109 43 435 548 662 720 48 815 961

110041 151 203 19 479 575 91 678 87 700 972 73 **111**045 57 244 458 751 806 16 20 **112**028 72 77 213 31 95 349 452 533 726 870 949 50 **113**015 25 256 93 383 618 720 [3000] 70 88 838 [1500] **114**005 62 132 70 532 761 800 95 981 **115**250 373 443 86 581 726 62 93 848 968 **116**046 [500] 92 188 347 429 62 550 698 748 52 77 871 **117**007 12 130 61 73 [300] 224 82 99 300 90 682 792 **118**003 117 27 43 [500] 88 332 902 6 32 **119**109 214 93 306 40 444 72 548 635 46 [300] 62 764 73 895 937

120002 246 [1500] 580 653 738 69 872 949 **121**055 90 253 361 452 525 59 [1500] 88 824 64 904 59 **122**054 230 74 306 463 500 609 [3000] 11 736 [300] 58 68 871 **123**004 116 26 207 92 377 437 46 56 [500] 575 742 71 957 [500] 82 **124**100 31 326 61 412 19 79 528 45 58 637 48 788 878 [300] 985 **125**024 294 360 67 464 84 514 703 840 956 73 **126**006 46 63 250 70 365 765 875 936 **127**073 106 302 544 54 68 902 69 **128**170 231 406 513 644 820 928 45 67 **129**118 266 398 532 627 713 829 50 923 88

130016 116 44 273 396 753 825 [3000] **131**071 78 132 49 306 59 482 996 **132**215 344 530 47 641 728 98 847 922 70 **133**026 74 351 492528 775 820 **134**031 [300] 53 140 81 308 50 422 43 665 72 700 84 844 48 [300] 92 950 69 73 **135**116 24 343 625 30 74 711 24 37 [1500] 56 840 84 [1500] 964 **136**092 198 342 97 [3000] 411 23 85 588 660 [3000] 788 **137**024 [3000] 108 232 68 79 395 461 661 66 739 75 83 92 983 **138**036 147 [300] 55 304 9 [500] 425 [1500] 43 713 39 87 **139**145 78 224 333 48 55 414 71 543 61 [1500] 670 [1500] 749

140153 62 72 87 201 [500] 630 746 98 900 35 37 **141**055 57 97 183 296 528 611 **142**064 97 201 63 329 495 [3000] 520 730 [300] 5660 90 883 947 50 **143**009 182 237 310 411 42 509 725 **144**225 348 63 444 87 514 651 739 [300] 70 97 902 50 61 **145**200 566 655 68 [**5000**] 84 708 836 45 83 931 63 **146**065 122 98 296 472 570 769 956 57 **147**128 [300] 304 [500] 65 80 455 69 577 684 725 71 927 **148**070 84 296 395 563 635 885 921 **149**028 59 84 164 252 69 436 39 89 733 51 814

150083 357 442 690 875 948 57 **151**007 144 62 228 93 491 98 544 673 79 800 50 [**5000**] 98 901 45 **152**023 [500] 71 86 105 [500] 224 468 512 30 [500] 680 879 952 77 **153**164 268 309 27 461 568 619 [3000] 29 700 **154**051 174 76 247 316 40 88 472 510 23 48 76 670 [300] 81 857 95 959 **155**000 42 258 82 351 93 513 736 [1500] 828 951 60 **156**026 37 50 231 327 452 55 63 644 886 906 **157**003 176 249 84 325 412 34 611 47 53 774 75 889 92 **158**243 [500] 86 514 46 971 **159**308 9 29 84 557 739 801 65 977

160047 183 302 31 32 473 542 641 52 [500] 849 924 **161**026 [500] 179 218 336 41 [500] 99 607 [500] 33 746 860 81 951 **162**031 183 291 334 68 79 418 61 [3000] 639 **163**009 32 262 81 334 507 34 744 79 89 854 918 41 **164**081 312 421 90 563 90 99 613 52 776 856 971 81 **165**462 500] 525 [1500] 645 965 **166**099 219 46 308 508 [**10000**] 44 856 939 **167**100 48 63 254 401 517 [1500] 613 59 81 842 907 25 97 **168**142 213 43 420 [1500] 70 91 [300] 502 27 36 854 951 **169**111 65 81 222 67 337 572 80 611 904

170018 70 126 35 72 78 233 433 510 52 635 786 870 901 42 **171**304 52 463 623 703 825 57 926 **172**090 151 64 464 723 820 [1500] 81 96 956 **173**72 78 138 209 31 441 55 79 547 83 767 908 **174**142 [3000] 287 443 502 676 764 823 64 913 43 96 **175**066 [300] 68 264 [**10000**] 363 79 427 87 802 58 [1500] 906 **176**133 87 293 344 [300] 494 98 711 89 890 **177**018 93 181 321 51 [3000] 66 514 22 785 **178**100 97 223 58 322 465 77 91 655 763 830 33 934 **179**034 124 330 39 80 515

180162 91 249 431 73 531 49 644 [300] 755 61 [500] 960 **181**013 46 179 96 [500] 229 68 325 515 27 672 707 807 10 **182**054 106 85 226 79 312 497 521 28 81 680 90 730 83 93 99 **183**035 [500] 85 264 319 438 548 [500] 731 [300] **184**117 220 66 495 619 21 51 65 79 836 [**10000**] 911 44 **185**221 318 44 442 611 754 846 52 **186**077 115 64 237 42 330 661 89 703 [300] 77 [300] 894 [300] **187**098 [300] 186 253 65 344 70 407 28 767 824 76 84 **188**033 337 400 9 537 78 738 818 900 **189**213 23 92 329 76 427 509 73 642 746 81 801 [3000] 50 81 938

1. Ziehung d. 4. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. November 1891, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

42 52 418 [500] 96 787 991 **1**142 58 223 33 75 94 404 12 83 609 [1500] 89 704 51 73 96 823 **2**167 [3000] 205 [300] 7 431 49 [300] 517 [3000] 51 927 [3000] 72 85 **3**070 212 415 [300] 76 517 34 38 651 52 68 99 720 878 [300] **4**008 56 195 230 52 78 307 555 64 756 800 **5**047 107 263 334 602 788 828 941 43 **6**056 187 [1500] 210 [**10000**] 66 822 **7**043 80 414 558 678 743 69 91 877 **8**007 [1500] 52 [3000] 94 205 74 342 54 523 45 616 [**5000**] 826 76 985 **9**064 326 30 46 76 403 26 [1500] 558 657 748 71 900 [500] 58

10052 [500] 55 384 425 34 52 66 515 27 85 92 640 856 911 **11**056 80 114 46 94 262 310 33 579 92 630 90 750 63 865 88 89 **12**053 96 102 95 96 [**10000**] 360 86 613 24 775 853 911 37 65 90 **13**025 46 237 467 656 69 892 993 **14**161 293 390 98 430 662 741 844 904 **15**083 123 374 83 553 55 664 719 53 61 [300] 838 **16**147 506 13 63 69 611 721 87 976 **17**077 [1500] 93 244 [300] 414 42 47 523 [300] 606 10 46 51 765 969 **18**007 22 117 205 89 335 416 63 [500] 514 620 779 **19**003 [3000] 35 44 392 401 9 503 629 929

20076 95 334 424 555 655 756 75 809 21 77 990 **21**032 46 359 432 537 613 **22**038 125 262 391 433 612 [500] 29 32 708 27 831 55 925 **23**256 382 546 68 77 91 683 989 **24**055 110 208 80 315 468 521 24 77 652 92 [300] 701 [300] 834 54 **25**168 293 343 413 535 606 715 904 83 **26**012 61 247 53 345 428 669 711 40 70 77 885 93 986 **27**097 117 28 76 291 389 545 50 74 639 759 62 847 **28**001 84 121 41 64 70 318 572 [500] 652 791 **29**167 86 [1500] 228 67 300 [500] 30 74 512 619 806

30105 49 68 208 69 388 417 91 574 645 [300] 49 91 876 952 **31**128 [3000] 86 365 73 96 438 54 65 [3000] 79 534 36 52 90 705 60 874 950 **32**030 201 67 76 321 33 77 [500] 505 30 647 81 742 919 **33**038 91 128 273 525 [3000] 748 85 **34**019 138 53 243 348 576 717 45 74 894 **35**161 [300] 203 369 80 724 810 85 911 88 95 **36**031 264 319 [3000] 425 83 625 55 67 722 29 51 971 **37**383 625 945 93 [300] 98 **38**089 135 [3000] 39 218 39 80 412 525 681 [3000] 847 931 36 **39**021 87 110 38 41 373 481 511 14 938

40185 236 86 392 604 18 780 **41**251 [3000] 392 607 764 94 **42**112 45 [1500] 289 323 685 748 921 71 **43**073 102 348 50 76 403 520 76 86 711 891 969 **44**007 362 407 [3000] 23 657 702 808 **45**071 88 125 62 72 284 368 603 948 **46**069 216 594 699 763 **47**216 576 866 **48**062 155 281 330 495 563 82 95 [300] 617 [500] 711 847 910 40 41 **49**013 26 57 125 48 82 290 380 474 999

50147 216 429 515 921 **51**038 50 125 66 211 65 404 40 558 782 [1500] 880 [1500] 945 **52**031 180 553 655 63 885 **53**001 41 67 [500] 268 84 367 410 15 905 [500] 45 **54**047 91 139 294 [1500] 427 530 653 [3000] 58 701 859 914 **55**011 25 43 138 258 [1500] 318 66 407 61 84 543 [500] 621 64 747 [**15000**] 915 30 **56**031 97 149 278 314 51 80 [1500] 460 [300] 82 557 870 74 **57**064 156 200 604 39 734 89 917 58 92 **58**163 203 473 696 **59**024 133 [3000] 378 616 809 901 [300]

60083 [300] 165 200 46 387 506 34 638 710 807 90 **61**002 69 93 274 461 71 544 82 [500] 758 828 913 **62**123 378 83 470 81 595 869 **63**060 69 497 501 10 70 74 606 **64**027 132 96 294 307 27 64 480 734 850 73 949 **65**027 [3000] 121 31 231 33 75 454 [500] 58 570 76 604 7 740 947 **66**227 64 315 29 412 36 92 531 614 [1500] 57 829 32 **67**009 22 236 52 303 81 507 605 65 741 45 895 958 **68**003 32 338 542 81 632 776 801 36 75 **69**040 41 173 401 [3000] 31 50 500 10 734 920 63

70053 76 258 59 320 431 572 [1500] 77 652 57 764 98 816 80 934 **71**301 32 519 743 58 906 56 **72**145 256 57 396 533 34 53 682 [500] 765 877 78 901 28 95 99 **73**105 53 294 97 302 13 54 464 [300] 587 613 79 724 27 818 58 941 **74**006 11 116 273 [1500] 89 91 318 504 53 56 632 789 844 52 58 974 87 **75**197 267 88 372 733 82 801 **76**097 115 334 84 494 610 81 986 **77**089 103 [1500] 234 359 62 724 72 **78**137 86 290 383 [500] 96 452 623 83 932 **79**143 303 51 468 511 88 91 776 81 [**10000**] 948 61

80273 74 442 939 75 93 **81**073 186 206 48 88 306 434 84 542 785 859 66 98 **82**303 90 658 85 791 895 975 **83**259 556 611 19 727 34 94 **84**050 66 150 63 230 [300] 64 303 [3000] 488 90 514 29 31 620 22 781 858 **85**290 [1500] 352 78 [500] 457 771 79 951 **86**081 122 34 209 99 323 541 63 640 782 99 815 82 **87**054 213 28 48 328 49 406 43 49 503 19 728 33 817 **88**048 75 98 155 297 365 78 461 552 90 653 75 918 **89**155 61 221 329 [1500] 423 [1500] 60 645 74 [1500] 967

90032 67 71 199 489 547 69 917 98 **91**037 65 152 [300] 296 [500] 329 803 46 [3000] **92**027 [300] 173 359 464 71 551 602 6 29 92 872 73 **93**284 334 403 541 42 695 854 902 **94**018 80 129 98 402 32 72 635 44 [500] 56 [300] **95**065 174 356 99 504 648 [1500] 753 **96**120 23 440 96 706 11 914 60 75 **97**254 307 58 69 484 546 60 716 52 878 987 **98**029 66 138 81 97 234 39 339 480 890 **99**124 66 265 307 420 63 [3000] 548 731

100419 752 906 **101**072 73 104 92 219 322 550 98 674 [1500] 828 [500] 960 81 **102**008 60 103 32 38 370 76 437 510 90 785 [300] **103**017 66 97 153 242 56 78 454 566 605 37 843 90 95 [300] **104**033 36 72 476 77 97 586 88 609 975 **105**063 83 148 235 425 45 94 [500] 517 744 853 967 **106**143 264 75 463 710 807 **107**049 146 237 398 553 644 748 91 **108**086 105 20 24 [300] 62 80 466 618 [300] 926 [3000] **109**046 57 236 79 491 569 619 [500] 41 732 894 [500] 909

110057 83 277 306 [**10000**] 38 41 509 60 611 41 820 97 980 96 **111**106 208 34 332 39 429 516 28 661 73 728 980 **112**060 131 71 88 251 64 401 63 532 689 918 63 **113**063 133 284 397 647 703 54 **114**041 255 387 450 65 556 67 653 716 [300] 52 803 90 906 **115**093 207 25 68 95 362 74 811 40 923 32 **116**048 87 298 374 93 628 816 **117**023 24 116 76 323 56 550 641 52 97 746 50 [500] 974 **118**063 [1500] 91 [1500] 258 322 431 51 501 55 681 712 **119**065 169 416 576 94 728 88 98 844 78

120032 249 [300] 323 76 420 35 660 723 972 **121**033 155 249 56 [1500] 393 462 570 81 655 73 758 65 939 **122**145 276 315 31 471 79 732 45 [500] 932 **123**017 144 55 202 472 584 760 92 894 **124**056 213 74 302 90 518 643 741 848 50 73 **125**046 150 70 [500] 306]3000] 10 85 402 53 501 54 69 615 869 953 **126**058 133 90 [1500] 297 [3000] 309 32 45 48 421 23 531 642 808 59 904 6 32 91 **127**021 316 537 602 68 705 832 **128**046 92 433 52 [3000] 548 634 835 961 **129**198 221 391 495 510 38 [500] 699 750 56 [500] 812 906

130130 337 598 672 794 805 78 956 **131**085 156 82 461 648 741 [1500] 864 964 [300] 99 **132**091 251 55 334 409 [500] 520 663 [**75000**] 733 860 919 **133**016 [300] 101 207 64 323 473 503 6 662 750 69 888 **134**199 233 38 437 63 574 601 [1500] 723 924 **135**182 551 98 634 848 959 [1500] **136**104 521 679 881 **137**264 454 77 617 24 880 916 47 **138**016 267 [3000] 388 90 97 412 20 33 53 542 92 749 974 81 **139**081 110 59 77 226 27 [500] 69 354 93 452 [300] 95 571 869

140069 129 54 240 82 324 40 411 501 646 822 74 973 96 **141**083 87 115 30 316 45 90 468 540 614 33 [3000] 69 79 891 973 **142**005 20 [1500] 35 [300] 100 65 700 877 82 933 **143**019 202 58 449 73 562 70 636 46 768 829 70 986 **144**008 346 53 56 86 [3000] 87 433 66 608 793 805 11 **145**111 16 [500] 75 250 57 [500] 405 42 48 580 608 52 705 900 **146**139 51 253 469 86 578 632 95 794 [300] 806 20 914 27 32 86 **147**031 78 89 99 146 68 87 280 93 339 510 66 72 639 79 718 **148**265 530 32 622 872 918 **149**136 49 265 84 95 440 73 511 708 873 928 41 59

150059 88 111 318 [1500] 445 77 818 83 916 **151**051 412 512 27 680 829 47 907 49 **152**157 378 90 409 505 37 39 849 900 43 72 **153**029 [300] 128 216 306 521 728 37 47 58 66 89 859 87 904 48 61 84 **154**006 288 [1500] 434 48 54 604 9 712 31 816 **155**294 557 84 707 950 **156**143 206 8 59 337 [500] 93 467 501 73 692 846 95 910 36 **157**031 293 [3000] 363 508 703 57 [3000] 866 993 **158**284 303 422 527 730 36 38 82 929 46 51 **159**124 279 356 406 27 65 510 [300] 609 782 [1500]

160049 257 82 304 11 528 40 636 64 715 843 80 904 46 **161**145 650 74 875 933 78 **162**036 38 75 168 95 [1500] 325 [500] 33 511 81 664 760 **163**217 344 562 649 67 782 **164**086 429 52 554 667 77 85 749 822 **165**062 79 97 333 594 811 38 946 **166**018 [**5000**] 67 225 344 535 89 702 970 [500] **167**048 96 268 379 416 562 795 841 [300] 90 953 **168**257 78 [1500] 330 464 [3000] 539 52 643 709 36 [3000] 96 851 965 **169**002 [3000] 63 128 [300] 94 255 78 303 434 51 [500] 537 796 848 938

170004 45 47 [500] 50 [300] 58 [300] 114 216 24 357 404 59 [500] 673 710 71 **171**009 25 [500] 124 [**10000**] 50 204 357 83 [300] 401 26 [3000] 76 560 604 37 95 756 76 **172**008 83 97 126 29 209 14 319 41 483 523 32 623 [3000] 796 880 **173**054 154 80 367 421 83 [3000] 510 82 698 722 51 866 67 90 943 **174**023 65 146 315 409 514 61 71 674 718 46 62 932 34 **175**129 227 [3000] 364 482 91 572 840 80 [3000] 83 90 921 36 **176**307 [**10000**] 59 459 93 725 905 **177**044 242 98 [3000] 436 41 92 528 667 710 88 **178**334 41 47 48 464 67 505 [1500] 42 611 56 72 769 891 993 **179**371 426 47 68 566 92 638 45 704 26 814 63 [3000] 76 93 906 39 [300]

180051 67 116 230 80 334 76 559 81 93 627 783 98 942 **181**42 67 157 83 303 49 [3000] 496 575 651 754 **182**156 215 336 473 99 647 833 93 989 **183**200 42 329 521 50 61 64 68 [300] 904 41 49 **184**031 81 112 59 88 241 434 612 16 704 931 60 **185**090 96 178 367 86 607 19 43 705 **186**476 105 227 74 82 90 352 501 53 55 71 82 606 79 97 756 72 94 **187**165 214 480 706 57 **188**335 [500] 36 84 586 694 704 807 16 72 926 [500] **189**077 120 84 255 476 580 854 96 936 99